# THIPS LAND PHET DEILLING Erfortnet Ikmal wößeneitstag, Inter Armydon's is A viertest, 248 A Englangeries Englan

Brager und Agenturen: Bonact. 80 &, viertell, L48 A fret ind Dans. Durch bie Bott: Monati. 1 A,

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redattion: Ritolasftrage 11. Billiale: Mauritinsftrage 12. Die Roloneizeile in Biesbaden 28 d. Deutichland 80 d. Anstand 40 d. Die Meklamezeile 1.50 K. Angeigen-Annahme: Jar Abendausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgenausgabe bis 7 Uhr abends. Bernipredert

Inferate und Abonuement: Rr. 190, Redaftion: Rr. 113; Berlag: Rr. 810,

207 Morgen-Ausgabe.

Freitag, 24. April 1914.

68. Jahrgang.

#### Tagesichau.

Der Reichstangler hat gestern feine Deimreife

mannicaften ber Sanbelsmarine bevor.

Arbeiterunruhen gu. Berichiebene Roblengru-ben find in Brand gestedt worden.

Der megifantide Rebellenführer Cartanda hat die amerifanische Regierung aufgefordert, die Truppen aus Mexito zuruchguziehen
oder die Konstitutionalisten als rechtmäßige Regierung anquertennen.

#### Vor 30 Jahren.

Der 24. April ift für die Welchichte ber beutiden Rolonialpolitit ein benfmurbiger Tag. Bor 30 3abren, am 34. April 1884, telegraphierte der Reicholangler Gurft Bismard an ben beutiden Ronful in Rapftabt:

Rach Mitteilung bes herrn Lüberin ameifeln Rolonialbehörden, ob feine Erwerbungen nördlich des Oranje Anipruch auf beutschen Schut haben. Sie wollen amtlich erklären, daß er und seine Rieder-laffungen unter dem Schut des Deutschen Reiches

Das mar ber einleitende Schritt gur Erwerbung bes bentiden Rolonialbefiges. Roch im gleichen Jahre murbe bie ichmars-weiß-rote Flagge in Togo, in Ramerun und auf einigen Infeln ber Gubice gehißt. Gin Jahr fpater flatterte fie auch über Deutsch-Ditafrifa. Und ber Rolonialbesit mehrte sich, als 1808 Kiautschon gepachtet und 1800 die Rarolinen, Balau und Marianen von Spanien und

enbild auch Camoa erworben murben.

Mit größtenteils febr abfälliger Aritit nahm ber bentiche Bürger Kenninis von ber tolonialen Expansion bes Reiches, magrend man biefen Proget im Auslande mit madfender Migunit verfolgte. Aber tron alledem und tropbem bergeit noch feine ausreichenbe Glotte gur Gicherung unferer tolonialen Intereffen und gur Berfügung hand, bat die Regierung nachdriidlich ihre folonialpolitifchen Siele verfolgt. Wer wird beute, nach 80 Jahren tolonialer Birtfamfeit, noch im Ernfte Bergicht auf die bentiche Alonialpolitif leiften wollen? Betrachten wir ben Stand unferer Rolonien in ihrer Gefamtheit, fo durfen wit mit bem Erreichten recht wohl gufrieden fein. Biel ift boar in die überseeischen Gebiete an Gut und Blut binein-Reftedt worden, die ichweren Opfer haben aber ihre Grifcite ion getragen und verfprechen folde in noch weit höberem Mabe au bringen. Rach vielfachen harten und blutigen Sampfen mit den Gingeborenen und der Gingeborenen untereinander herricht im allgemeinen Rube und Frieden und bas Birticafisleben hat fich fiberall in relativ gleichmäßiger Aurve gunftig entwidelt. Die Befiedelung ift befonders in Gubmeft rafch und erfolgreich von ftatten ge-Rangen, blübenbe Farmen und Pflanzungen find imstande, icon heute der deutiden Bolfswirticaft erhebliche Mengen bon Rohmaterial ju liefern. Der auswärtige Sandel lämtlicher Schutgebiete bat fich gang beträchtlich gehoben; er verfpricht auch für die Zufunft viel. Und in ber Seimat felbft ift bas Berftandnis für die folonialen Bedürfniffe auch den breiten Bolfsichichten ausgegangen. Der Reichstas hat au einer großsugigen Erichließungsarbeit die Mittel bewilligt. Sudwestafrifa besitt fcon lest ein ftrategifch und wirticaftlich wertvolles Gifenbahnnet, das durch den Ban ber Ambolandbabn eine neue ichabenswerte Ermeiterung erfährt. In Deutsch-Oftafrifa ift die Tanganitfababn foeben vollendet worden, und der Ban der Ruandababn ift bereits beichloffene Sache. Auch Ramerun, das binfictlich der Eifenbahnerichließung bisber vernachläffigt worden ift, foll einen erheblichen Ausbau feines Repes burch bi burch bie geplante Rordbahn erhalten. Endlich wird bie Bafferericiliegung in Deutsch-Subweftafrifa nunmehr in umfangererichtiegung in Deutsch-Subweftafrifa nunmehr in umfangreicher Beife in Angriff genommen werden. Diefe dum teil fertiggestellten, gum teil geplanten großartigen berfebes bertehrs. und wirifcafistednifchen Anlagen werben bie Entmist. Entwidlung bes Rolonialbefiges außerordentlich forbern und bele. und beicheunigen und feinen Wert und feine Bedeutung für bas Reich ungemein erhöhen.

Nochmals die Altpensionäre des Militärstandes.

Aus Militärpensionärstreisen wird uns geschrieben: Lar gelegt und sind alle darin einig, daß ihre Bezüge im stad ichon um dessen willen benachteiligt, weil für beide: die die Erhöbung der Bengionären intrachen vorhanden sind. bie bie Erhöbung ber Benfionsbezüge notwendig gemacht baben und noch machen. Ja, wir find der Anlicht, daß die thenstonäre, vornehmtich die, welche dem Militärstande

angehören, eine bobere Berudfichtigung ju beanipruchen haben, als die Reupenftonare. Bor 50 Jahren maren ihre Gehälter minimal, ber Bermögenöftand ber Berbeirateten geradezu armlic. Das fogenannte Rommifpermögen ift wohl geradezu ärmlich. Das sogenannte Kommisvermögen in wohl von Allen aus Not und nicht aus anderen Gründen aufgebracht worden, die ein folches seiner Zeit nachweisen mußten. Der Staat war ziemlich rigords hierbet, und verlangte Mündelsicherbeit und gerade diese mündelsicheren Paviere haben den Juteressenten die größten Kapitalsverslufte zugesägt. Obenan die Staatspapiere. Unter diesen Berhältnissen baben die jedigen Alten gelebt, Großes geselstet und ihre Kinder unter außerordentlichen persönlichen Opfern auferzogen. Viele von ihnen sind wegen off minimoler Schulden um die Ede gegangen. Aleine oft minimaler Schulden um die Ede gegangen. Kleine Gehalisverbefferungen waren fein Ausgleich für die bebeutend gewachsenen Steuern aller Art, für die Preissteigerungen der Bohnungen und fiberhaupt aller Lebensverhältnisse. Der wirtichaftliche Aufschung bat ihnen persönlich mbr Schaben als Bortell gebracht. Die Alten haben in ihrer Jugend und Blittezeit ihres Lebens gedarbt und auch jest ruft man ihnen im Alter zu: contenti estote, begnügt Euch mit dem Kommikhrote. Schon jest gibt es neupensionierte Stabsoffiziere, die nicht Regiments-Kom-mandeure waren und doch föhere Bensionen als diese als Altvensionäre erbalten, bei gleichen Dienst- und Lebens-jahren. It das gerecht? Jeht will man die Bensionen progressive ausbessern die zum Einkommen von 6000 Mark begnfigt Euch mit bem Rommifbrote. Coon jett gibt ca jabrlich. Die Bermogensverbaltniffe follen bierbei mitbeftimmend fein. Gin emporender Grundfat und ein emporendes Anerbieten. Das Brivatvermögen des Benfio-närs geht den Staat gar nichts an, er hat nur die Dienste zu bewerten, die ibm von seinen Offizieren und Beamten geleiftet find und bierbei Gerechtinfeit gu uben. fommen weit herunter, wenn nach anderen Grundfaben verfahren wirb. Bir wollen diefen Artifel nicht ichließen, ohne noch darauf aufmerklam ju machen, welche enormen Aufwendungen beute von Seifen der Eltern zu machen find, die ihre Sohne dem Offigier- oder höheren Reamtenftande guführen, bis fie in eine erträgliche Gehaltsfiellung tommen. Ueppia im Bergleich mit ben Besoldungen ber Beamten in ber Industrie und im Bantwefen ufm, werben fie ja nie, felbit bis jum Ministerposten binauf nicht. Und wie lange erfreuen fich die meiften Offigiere einer einkomm-lichen Dienftbellung? Aus der Kavallerie verschwinden die Sohne der Alten-Ravalleriften, febr aum Rachteil der Ar-mee. Bir brauchen Soldatenblut in der Armee. Der Einfluß bes großen Brivatvermogens in ber Beiebung von Staatsftellungen jeglicher Art ift für bas Allgemeinwohl ein Unglick. Deswegen darf es auch nicht im Benfions-wesen mit in Rechnung gesiellt werden. Wir hoffen, daß ber Reichstag die gange Sache nicht nur vom fiskalischen Standpunft aus regeln wird, fonbern von ber Ginficht ber Rotwendigfeit ber Gerechtigfeit.

#### Rämpfe im Rohlenbezirk von Colorado.

Mus Remport wird gebraftet: 3m Roblenbegirt von Colorado ift es au einer formlichen Infur-reftion gefommen. Miligen haben etwa fünfaig Ar-beiter getotet. Vorgestern attactierten Bergleute bie Miligen, welche die Gincht ergriffen, worauf die Bergleute 28 Mitglieber ber Grubenvermaltungen nebft Grauen und Rindern in die Gruben trieben und die Gebaude bann anaffin beten. Die gange Staatsmilig von Colorado ift aufgeboten worden, um die Ordnung wieber berguftellen, anderfeits marfcbieren 400 bewaffnere Bergleute aus anderen Begirfen aur Unterfiftung ber Streifenben berbei,

Mus Denver (Colorabo) wird gemelbet, bag ftretfende Berglente bret Roblengruben in Del Mgna und anderes Gigentum der Grubenbefiber in Brand geft edt baben, - Rach einer Melbung aus Trinibab follen Streitenbe ein Bergwert, in bem ber Direttor und mehrere andere Perionen Chut gefucht hatten, in Brand gestedt und hierauf den Eingang verichloffen haben.

#### Das geeinte Merito.

Mus Rem . Dort mird ber "Grif. Big." gemelbet: Das Saupt ber meritanifden Rebellen, Carranga, fandte an Stantbfefretar Brnan eine lange Depefche, in ber er er-Mart, mit ber Befegung von Beracrus babe man eine fdweres Unrecht ber gangen meritanifden Ration jugefügt. Ouerta fet ein Ufurpator und tonne nicht als rechtmäßiger Bertreter Meritos gelten, weswegen feine Bermeigerung bes Salnis nicht ins Gewicht batte fallen follen. Jedenfalls feten bie Invafion und bie Berlehung bes mexifanifchen Gebiets nicht gerechtfertigt. Carranga verlangt, daß fofort die amertfanifden Strettfrafte gurudgegogen, ober aber, daß die Ronftitutionaliften als rechtmäßige Regierung Megitos anerfannt würben, in welchem Galle fie ber ameritanifden Regierung alle geforberte Benugtuung für ben 3mifdenfall von Tampico geben mirben,

Diefe Devefche foling wie eine Bombe in Bafbing. ton ein, ba porgestern noch ber bortige Agent ber Ronftitutionaliften fic durchaus befriedigt fiber das ameritanifche Borgeben ausgebrudt batte. Inamifchen icheint aber die machiende ameritafeindliche Stimmung an ber teranifchen Greuse fowie ble Baltung ber eigenen Maunicaften Carranga und Billa gur Menderung ibres Standpunt. tes gebrangt gu haben. Jest icheint nun alle Ausficht

auf eine Lotalifierung des Ronflifts gefomunben. Braffdent Bilfon bat noch geftern, ale infolge einer migverftandenen Mengerung Brnaus alle Beitungen die Ginnahme Tampicos vorgeitig meldeten, erflaren laffen, er fet mit ber Ginnahme von Beraerns gufrieden und werbe vorläufig wieder feine Bolitif des "wachfamen Abmartens" verfolgen. Diefe Bolitit mird aber beute von allen Morgenblättern ale in bie Rumpelfammer gehörig bezeichnet; beifpielsmeife erflaren fowohl "Sun" wie "Tribune", die Amerifaner mitrben Merifo nicht eber perlaffen, als bis grunbliche Arbeit gemacht worden fei.

Rachbem Carrangas Depefche eingetroffen mar, traten um Mitternacht in Bafbington ber Rriegsjefreiar, ber Generalfiabachef und andere bobe Militars aufammen, Bilfon murbe gewedt und übers Telephon tonfultiert.

Rach einer Blattermelbung aus Mexito mar Suerta bei ber Gabrt burch bie Stadt Gegenftand begeifterter Rundgebungen bei ber Menge. Buerta bielt eine Unfprache, in ber er fagte: "Die Could an ber gegenwartigen lage trifft die amerifanische Regierung. Merifo hat alles getan, mas feine Birbe ibm erlaubte, um die Feind. feligfeiten an vermeiben. Bir fonnen in gmangig Tagen eine Urmee von vier Millionen aufbringen. Megito wird feine Souveranitat und Unabhangigteit verteibigen, und wenn ber Rrieg fünfundgwangig Jabre bauern follte."

#### Die Berlufte bei ber Besetung von Berncrus.

Die Berlufte in Beracrus betrugen auf amerifa. nifder Geite 2 Offigiere und 4 Mann tot, 8 Mann vermundet; bei ben Merifanern follen 78 Mann tot und 120

#### Die megifanische "Rriegsmarine".

Mus Galvefton wird gemelbet: Ein Matroje an Bord bes Dampfers "Billie" erflart, bag er beobachtet habe, wie ein megifanisches Ranonenboot in Beracrus bretmal bintereinander auf Boote ber amerifanifden Marine und außerbem auch auf dentiche und englifche Seeleute, bie, obne eine Flagge gu führen, Mannichaften landeten, gefcoffen babe, obne fie allerdings gu treffen.

#### Die Stimmung in Megito.

Mus Degifo melbet ber Drabt: Der Beginn ber Beindfeligfeiten amifchen Mexifo und ber Union bat in ber Stadt Merito große Aufregung bervorgernfen. Es fam wiederholt gu lebhaften Rundgebungen. Alle Geichafte find geichloffen. Ueberall werben Bermunfdungen gegen Amerifa lant. Un bie Bevolferung ift ein Anfruf gerichtet worden, in dem gur Rube gemabnt wird und die Ginwohner aufgefordert werben, die Fremden an refpettieren, die für die Ereigniffe nicht verantwortlich feien,

#### Rurze politische Nachrichten.

Der neue dineffice Gefandte in Berlin.

Giner Melbung ber Betersburger "Rietich" aufolge foff ber altefte Cobn Juanicitais jum Gefandten in Berlin ernannt morben fein.

#### Ministertrife in Roburg-Gotha.

Mus Beimar draftet man: Der foburg-gothaifde Staatsminifier v. Richter bat fein Entlaffungsgefuch ein.

#### Das Brogramm des herrn Delcaffe.

Delcasse, der frühere französsische Botichafter in Beters-burg, der sich gegenwärtig zu den Festlichkeiten in Paris aufhält, hat in seinem Bablkreis Foix sein Bekenntnis verkündet, das sich sehr energisch für die Aufrechterhaltung des dreisährigen Dienstes ausspricht. Dieses Gesen werde bei den Berbündeten Frankreichs einen vortrefflichen Einbrud machen. Zu dem Finansproblem erklärte Delcasis, die Einfommensteuer sei notwendig, aber ohne eine Untersuchung der Bermögen. Delcasis gilt vielen Leuten als der Politiker, der zur Regierung berusen sein könnte, wenn das jehige Ministerium geschwächt aus den Wahlen bervorgeben follte.

#### Das Räuberunwefen in China.

Aus Schanghai wird gedraftet: Der Tutu von Schenft melbet, bag Binichu, 110 Kilometer nordweftlich von Sinfu, wieder eingenommen worden fet. Eine weitere Ginfu, wieder eingenommen worden fei. Melbung von einem großen Stege bes Brigabegenerals Schersupan fiber ben "Beigen Bolf" bei Chungtucheng, wobei fiber 1000 Räuber getotet seien, wird in militärischen Rreifen Betings fleptifc aufgenommen,

#### Arbeiterbewegung.

Ansdehnung des Streifs beim Ban des Simplons tunnels. Der Streif beim Ban des zweiten Simplon-tunnels hat sich auf die schweizerische Seite des Tunnels bis Brieg ausgedehnt. Die Bauleitung will alle Arbeiten für drei Monate einstellen. Der Strett wird ale eine Bolge ber Propaganda bes italientichen Gifenbahnperionals be-

#### Aus den Rolonien.

Die Landesausstellung in Daressalam. Die Entwide-lung der im August 1914 stattsindenden 2. Allgemeinen Landesausstellung in Daressalam hat, wie sich immer beutlicher erweift, denjenigen Recht gegeben, die fich i. 3t. mit mutigem Optimismus an die Spite ber Organisation gestellt baben. Der in Aussicht genommene Plat bat fic beinabe als au flein erwiesen, um die in erfreulicher gabl eingehenden Anmeldungen beimischer und anderer Aus-keller voll zu befriedigen. Fieberhafte Tätigfeit herricht auf dem Ausstellungsgelände: Das Berwaltungsgebäude ist längte fertiggestellt, ebenso das Hauptrestaurant mit einem 300 Personen fassenden gedeckten Saal und auch die in Deutschland bestellte eiserne Saupthalle mit einer Grunbfläche von 2400 Quadratmeter ift unter Dad. freulichermeife ichreitet auch bie Errichtung verichiedener Rebenpavillons immer mehr vor: Go werden eigene Sallen errichtet von dem biologisch-landwirtschaftlichen Institut "Amani" und u. a. von den Firmen Arupp und Bolst-Magdeburg, serner vom Kali-Syndisat, dessen rein aus Balmenteilen hergestellter Pavillon somit gleichzeitig die vielseitige Berwendungsmöglichkeit der Kolospalme illuktieren wird. In seiner Stunde hat sich auch die Inderbevölserung Daressalams zu geschlossener Beteiligung aufgereitig und in wird eine este Anderstraße mit Endh. und gerafft, und jo wird eine echte Inderstraße mit Gold- und Silber-Arbeitern, mit Laden aller Art, mit Fafiren und einem indischen Theater aus der Ausstellung der Europäer finngerecht binitberleiten ju bem Gingeborenen-Dorf, bas mit feinen Bewohnern aus faft allen Stammen bes Landesinnern für den Ethnographen eine felten bequeme Gunbgrube für Studienzwecke bilden wird, natürlich wird auch der Kinematograph nicht feblen, und selbst für die überstättigten Europäerangen mancherlei Reues und Interschaufes bieten. So wird die vom Gemeinfinn sämtlicher Schubgebietsangedbrigen getragene Auskiellung sicherlich in bobem Dage ihren 3med erfüllen, einen Rahmen gu bilden für die bedeutungsvolle Geier der Eröffnung der Mittel-landbahn jum Tanganjikafee und das 25jährige Aubiläum unferer ruhmbedeckten Schuhtruppe. Ueber die aus Anlag der Ausstellung nach Deutich-Ofiafrika geplante Sonder-fahrt, die auf ungefähr 8 Wochen berechnet ift, sowie über die ju gemahrenden Bergunftigungen erteilt bereitwilligft Austunft der Beimifche Arbeitsausichuft der Landesaus-ftellung Daresfalam 1914, Berlin NW. 40, Roonftrage 1.

#### Landtagsverhandlungen.

(Telegraphifcher Bericht der "Biesbadener Beitung".) Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 23. April. Am Miniftertiich: Bei Beginn der Situng Kommiffare. Gifenbahnanleihegefet - Gefundarbahnvorlage. - 3. Tag. Abg. Richtarofn (Btr.) municht Berfehreverbefferungen

Mbg. Bartider (Btr.): weift auf die ichlechten Berfehrsverbaltniffe in Erfelens bin,

Mbg. Rardorff (freifonf.) bedauert die mangelhafte Babnverbindung im Rreife Liffa und wilnicht einen Schnellaug mit einer gunftigen Abfahrtegeit von Berlin nach

Frankfurt a. M. Gerner merden wieder Spegialwuniche geaugert,

Alba. Sajenclever (natl.) verlangt den Anichlug der Stadt Gelfenfirchen an die geplante Linie Katernberg-Nordbuer, sowie eine Berbindung der Gessenfirchener Außenbahnhöfe mit dem dortigen Saupthabnhofe. An dem Andbau ber Gehmarnfinie bat die rheinisch-weftfälische Induftrie ein großes Intereffe.

Abg. Dr. Beder (Btr.) wünicht eine Linie von Koln iber ben Siegereis und ben Besterwald nach Frank-

Abg. Lohmann (natl.) bedauert, daß die Tannusquer-bahn nicht in der Borlage euthalten ift. Dierauf wird die Beratung des Sekundärbahngesetes

unterbrochen.

Das Saus erledigt obne Debatte nach ben Borichlägen Rommiffion eine Angabl von Betitionen. Rach einer furgen Gefchäftsordnungsbebatte

vertagt fich das Saus auf Freitag 11 Uhr. Etat bes Finanzministeriums, Etat der Staatsschulden-verwaltung, Etat des Abaeordnetenbauses und des Berren-bauses, Betitionen. — Schluß 61/2 Uhr.

#### 31. Deutscher Kongreß für innere Medizin.

Bum Schuse des Gewebes gegen die ungewollten Folgen ber in die Tiefe gerichteten Mönigenstrahlen werden von Reicher, Bab Mergentheim, wie von Leng, St. Mo-

rit, hemische, und v. Müller (Immenstadt) physikalische Mahnahmen empfohlen. Letterer, ber über reichliche Ersahrungen auf dem Gebiete der Tiesbestrahlung versügt, berichtet über seine Methode und seine Erfolge in einem besonderen Bortrag. Die sehr wichtige Frage der Dosierung bei den verschiedenen Krantheiten sindet noch eine sehr verschiedene Beantwortung. Rieder, München, nimmt auffallend lieine Dosen, de la Kamp (Freiburg) werden und Mank als Bertreter der Freiwarnt vor zu großen und Gauft als Bertreter der Freisburger gunätologischen Schule fordert große Dofen. Es scheinen doch die Extreme insofern Nachteile zu haben, als an fleine Dosen reizen, ohne zu zerfibren, und zu große Dosen zwiel oder auch zu schnell zerfibren, sodaß schwere Vergiftungserscheinungen eintreten können. Das jedoch ist allen Rednern gemeinsam: sie betonen die Bicktigkeit einer individuellen Behandlung des einzelnen Falles, sein Berlauf müsse die Art des Borgebens bestimmen und die praktischen Ersahrungen, die von vielen Autoren, wie unter anderem Lewin (Berlin), Gunzelt (Strafburg), Menzer (Bochum), Hoper-Bet (Königsberg), Rostowski (Presden) de la Lann (Freihren) mitgeriel werden. Menzer (Bochum), Honer-Bes (Königsberg), Rontowsit (Dresden), de la Kanny (Freiburg) mitgeteilt werden, sind bei den verschiedensten Arten von bald oberslächlich, bald aber auch in der Tiefe gelagerten bösartigen Geschwüssten und bestimmten Blutkrankseiten mit der verschiedensten Art des Vorgehens gemacht worden; sie sind zum größten Teil recht bestiedigend. Selbswerständlich sand auch die Frage der Abgrenzung gegen operative Behandlung ausgedehnte Beachtung. Es wurde von den meisten Rednern vermieden, bei dieser noch im Berden versiehen Behandlungsart seizt irgendwelche Maximen aufzustellen und dadurch gewisse Gesebe au ichafien, die begriffenen Behandlungsart jest irgendwelche Maximen aufzustellen und dadurch gewisse Gesehe au schafsen, die einer Weiterforschung und Ausbildung zum Delle der Kranken nur hinderlich sein können. Man glaubt mit gutem Gewissen heute doch schon sagen zu können, daß selbe im Källen, die einer Operation noch zugängig sind, eine richtige Bestrahlung von berusener Dand zunächt doch vorgenommen werden könne. Einmütig ist man in der Kombination von Operation und Bestrahlung und in den Versichen, das Leiden der nicht operierbaren Schwerkranken durch entsprechende Bestrahlung zu lindern. Eine kritische Beseuchtung brachten serner die Aussschungen von Lazarus (Verlin). Auch diese angeregte Diskusion zeigte, wie energisch schon auf diesem Gebiete

Distuffion Beigte, wie energifch icon auf diefem Gebiete gearbeitet wird und lagt und hoffen, daß in Balbe biefer

Bweig der Therapie noch weitere icone Frlichte zeitigt.
Im inneren Susammenhang mit biesen Borträgen ftanden die Untersuchungen der Freiburger medizinischen Alinik, die von Bacmeister und Lüpferle vorgetragen wurden. Es handelt sich um den weiteren Aus-

#### Beeinfluffung inbertulojer Arantheitsprozeffe durch Ronigenftrahlen.

Rachdem die tierexperimentellen Refultate, die in febr infruktiven Bilbern demonfriert wurden, die Birkungs-weise und Birkungsmöglichkeit gezeitigt hatten, liegen lest auch Erfahrungen vor, die an Lungentuberkulösen ge-macht wurden. Auf Grund dieser Erfahrungen wird das gange Borgeben näher beschrieben, wobei es auf eine sehr verenzu Kusmehl der Erfahrungen wird das gange Vorgeben naber beidrieden, woder es auf eine febt genane Answahl der Fälle und individuelles Bestraftungsvorgeben aukommt. — Die Diskustionsredner Menger (Bochum) und Gauß (Freiburg) bringen mit ihren Mitteilungen zum Ausdruck, wie wichtig diese Behandlungsart ist, wie ihr aber auch bestimmte Grenzen gesetz sind. Engelmann (Arenzuach) bat den Einsluß der Strablen. energie auf ben Organstoffwechfel nachunterfucht und teilt

feine Erfahrungen mit.
Nach diesen Borträgen und einer Mitteilung von Alexander (Berlin) über Fälle von Ansicheidung einer selteneren Zuderart im Sarn (Bentosurie) wird in die felteneren Inderart im Harn (Bentofurie) wird in die Diskussion der in der Vormittagssigung gehaltenen Stoff wechfelvorträge eingetreten Im Mittelpuuste des Interesies kand hierbei weder die Frage der Enstehung und Behandlung des Diabetes, wozu namentlich Blum (Straßburg), Umber (Charlottenburg). Beisland (Kiel) und Michaud (Laufaume) sich äußerten. Er folgte zum Schluß der sich bis weit in den Rachmittag bin erstredenden Situng eine Anzahl von Borträgen, die sich mit dem Aufleinstoffwechsel und ipeziell mit Harnstäure für urefragen beschäten. Fleischmann (Berlin), Tannbäuser (München), Schad (Kiel), Kocher (München), Steinetz, Kristeller, Heller (Berlin) und Abl (Kostod) konnten über sehr wertvolle und instruktive Untersuchungen in ither sehr wertvolle und instruktive Untersuchungen in dieser Richtung Mittellung machen, die jedoch fast ausschließlich kachwissenschaftliche Bedeutung haben und zeigen, wie sehr diese, mit der ganzen Gickifrage im Zusammenbang kehenden Probleme im Mittelpunkt des wissenschafts Itden und praftifden Intereffes fteben. Auch biefe Bor-trage führten an einer angeregten und erregten Distuffion.

Co bat auch ber britte Ginungstag bant ber gefchidten Gruppierung der Bortrage in relativ furger Seit eine große Menge intereffanter Mitteilungen jur Acuntnis

ner Bagbalfigfeit im Borfenfpiel die Bügel ichieken laffen; das vertrieb ibm den Mikmut darüber, daß feine hauslichen Berhältniffe ibm fo gar teine Befriedigung boten. Denn feine Frau wurde, wie er festauftellen glaubte, von Tag ju Tag fühler und zurüdhaltender gegen

ibn, und er irrie fich in diefer Annahme nicht. Seit jenem Tage, an dem Belene einige Borte des Gefprache zwischen ihrem Gatten und dem diesen beinchen-den Berrn Charlot erlauscht batte, war eine merkwürdige Beranderung mit ihr vorgegangen. Ihr foun fo lebhaftes, auf bas Oberflächliche gerichtetes Befen batte etwas Ginnendes, Lauerndes angenommen, als grüble fie fiber trgend etwas Rätielhaftes nach. Gegen ihren Gatten ver-hielt fie fich noch abwehrender wie frither und wenn er sich in feiner bald inftandig flebenden, bald wild leidenicaft-lichen Beife über ibre Rafte beflagte, bann fab fie ibn nur mit einem pormurisvollen Blide an und merfmurdig mar daß er biefen Ausbrud in ihrem Ange anicheinend nicht vertragen fonnte. Denn wie ein Schulbbewufter wendete er fich jedes Mal ab und vermied es tagelang, feiner Gattin unter vier Augen gu begegnen, bis ibn feine leibenicaftliche Gebnfucht wieder gu ibr trieb und ibn in flebenden Worten um ibre Liebe betteln lieg. Aber fo febr er fich erniedrigte - ben Beg gum Bergen feines fungen Beibes fant er nicht.

Es war, als ftanbe awifden biefen beiden Meniden eine unfichibare Scheibemand, burch welche feine Pforte ging - als mare bas beilige Band, bas fie verknüpfte, nicht mirflich, fondern nur jum Schein geflochten morden.

Selene Beltu empfand vor ihrem Gatten ein unbe-ftimmtes Grauen, über besten Ursache sie sich teine Rechen-ichaft geben konnte. Bar es das iklavische würdelose Bet-teln um ihre Gegenliebe, das sie von ihm absieß, oder entfeste fie fich über das ichene Glimmen, das in bem Muge bes Gatten lag, wenn fie ben foricenden Blid voll auf ibn richtete? Barum wich er immer biefem Blide aus --warum zeigte fein ganges Befen etwas wie ein verichleiertes Schuldbemugtfein, wenn er, wie fo oft in letter Beit, eine Szene beraufbeichworen hatte? Und gwar hatte Helene das unbestimmte Empfinden, als fei feitens ibres Gatten irgend etwas begangen morben, erfter Linie por ibr, feinem Beibe, verhehlen muffe.

Es war nicht mußige Rengierde, welche die junge Frau bagu antrieb, das Tun und Laffen ihres Gatten un-abläffig zu beobachten — ein innerer Zwang gebot ihr mit

19. Kirchlich-fozialer Rongreß.

F.C. Wiesbaben, 28. April Der bentige zweite Rongregtag des 19, Rirchlich-fogiales Rongresse nahm mit der Generalversammlung der Freien Lirchlich-spalalen Konferenmulung der Freien Lirchlich-spalalen Konferenz seinen Anfang, der eine Andacht, von Prosessor Dekan Hauster Derborn gehalten, vorausging. – Ans dem vom Generalsekretär Lic. Mumm gegebenen Geschäftsbericht in ein kin wachsen der Minum gegebenen Geschäftsbericht ift ein Ab-wachsen der Mitgliederzahl, besonders in der rheinische Gegend seitzustellen. Am 31. März 1914 stellte sich die Mit-gliederzahl auf 4507, davon 3137 Männer. Das vergangers Jahr brachte an Einnahmen 32 639 Mart, an Ausgades 31 655 Mart. Die Gesamtzahl der evangelischen Arbeiter seferetäre ist auf 130 gestiegen. Die Frauengruppe sincte is vergangenen Rabre durch Gingaben an die Besärden und vergangenen Jahre durch Eingaben an die Behörden und praktische Arbeit in den etnzelnen Gruppen der ihr gestellten Anfade gerecht zu werden. Eine Entschließung fand darauf einstimmige begeisterte Annahme, in der der Airchlich-ziale Avngreß von den Angrissen, die die liberalen Theologen und die der Mitte in letzter Zeit gegen ihre Präsidenten, Geheimrat Brosessor D. Dr. Zeeberg-Berlingerichtet haben und seiner nositiven Ziandpunft bestretten gerichtet haben und feinen positiven Standpuntt bestreites Acuntuis nimmt und Ginfpruch gegen eine Bolemit erbeb die auf ungeprüften Zeitungenachrichten fint. Es fei nich Ausgabe der Airchlich fozialen Konferenz, in die neueiter Auseinandersehungen theologischer Art innerhalb der firch lichen Rechte einaugreisen; es iet ihr ober ein dringendet Anliegen, ihrem Prösidenten ihr volles Bertrauen zu feint bewährten Leitung ansaulprechen. — Die Borstandswahl ein gab die Biederwahl der feitherigen Borstandswihlledet sowie die Zuwahl des Direktors Christian und Pfarrert Beidt, beide Biesbaden und Pfarrers Freu-Lünen i. B. Zu dem Grlaß eines Aufrus für die Aufragie inter Ru dem Erlag eines Mufrufe für die Etoderitiftung & Schoffung eines Erholungsortes für Berufearbeiter un

In der sich daran anichließenden aweiten Sauptver fomm lung brachte Bizerräfident Baftor D. Bhilippe Berlin bie in der Mitgliederversammlung gefahte Endichtießung zur Kenntnis, die ftermitchen Beifall auslöft. Geheimrat Seebera danfte für das ihm entgegengt brachte Bertrauen mit der Berpflichtung, die Leitung aus fünftig jo - au führen wie feither und wie es in feines Araften ftebe.

arbeiterinnen ber driftlich-nationalen Arbeiterbemeguns

erteilte die Beriammlung ihre Zustimmung. In dieid Etiffung ift in den letzten Wochen der Grundstein gelest worden durch Zeichnung von 7000 Mart. — Als nächtet Tagungsort des Kongresses find mehrere Orie des Könis-

reiche Cachien vorgesehen, vor allem Beipgig und Dreeder. Die nahere Beftimmung foll bem Borftand fiberlaffet

Es folgie nun der Bortrag von Brofeffor Dr. Dab? Berlin, Generaliefreter bes Deutichen Landwirtichafterate. über die Notwendigleit der Erhaltung und Bermehrung bei Bauern: und Landarbeiterftandes für die Rolfe: und

Ausgehend von den Kolonifien-Aufiedlungen im Alter tum und unter Sinweis auf die Sunderttaufende europat-icher Auswanderer, die in neuerer Zeit in den Bereinigten Staaten von Amerika und Australien, dann in Argentinien und in allernauefter Beit in Ranada und Gibirten den Be ben urbar gemacht und befiedelt baben, betont der Referent was mir in unferem fleinen Deutschland durch innere Ro was wir in unierem fleinen Deutichland durch innere Ablanisation in den leuten Jahrzehnten geschaffen haben, wit und demgegenüber nur iehr klein und von geringer Berdeutung erscheinen. Die erste und größte Siedlungsevock Deutschlands hat im 12. und 13. Jahrbundert stattgefunder wo es galt, das Pund völlich der Elbe dem Deutichtum wie derzugewinnen. Die zweite Evoche ist die der großen Könige Preußens im 18. Jahrbundert. So wird erzählt daß allein Friedrich der Große 900 Kolonistendörfer. 30- bis das allein Friedrich der Große 900 Kolonistendörfer. 30- bis das Oom ingenissiese Bauernaßter und 100-120 000 Kieln 40 000 fpannfabige Bouernauter und 100-120 000 gleif fiellen für Sandwerfer u. Arbeiter errichtet bat. Bei feinen Tobe 1786 maren nicht weniger als 10 Prozent ber Bend ferung Gingewanderte. Die britte Epoche ber bentichen Ionifation, in der mir bente noch fteben, beginnt erft in bei soniation, in der wir heute noch stehen, beginnt erk in den Sder Jahren. Die erste hatte eine rein nationale Ausaabe die Germanisserung des bis dahin isavischen Osiens, die zweite hatte die Ausaabe, das durch Ariege verwüstete und verödete platte Land durch Anstellung von Bauern, Dand werfern und Arbeitern wieder zu bevölfern. Die dritte gegenwärtige Kolonisation bat drei verschiedene Richtungen: einmal bandelt es sich um eine andermeiste ges gen: einmal handelt es fich um eine anderweitige Ber feilung der Nationalitäten, wie in Bofen und Beftpreuken fodann verfolgt bie jebige Rolonisation eine anderweitigt Bestiverteilung in den Begirken, in denen der Geobarund besti überwiegt, und die dritte Richtung erstreckt sich auf die Kultivierung und Bestedlung bisber ungenutten Bodens wie besonders der Moore. Zu diesen 3 Motiven ift in letten Jahrachnt ein Argument hingugekommen, dener

allen Mitteln, dem Gebeimnis nachauforichen. Sie eh blöbete fich nicht, in Abwesenheit Sugo Beltu's heimlich is beffen Zimmern berumauftobern, ohne aber dabei etwas is beffen Zimmern bette bienen fonnen. Diet entdeden, mas gur Aufflärung batte bienen fonnen. Rachforidungen murben ihr eigentlich gu ihrem Erft recht leicht gemacht, indem über ihren, früher in diesen Dingen iv exaften und fadengraden Mann in letter Selleine merkwürdige Zerftreutheit und Zerfahrenheit jotommen au fein schien, in der er vergaß, auf Tichen und Befindigen gehen in den Taschen feiner Reiber befindliche Briefschaften wegauschliehen oder den Schliffel von leinem Schreibtische abaustehen. von feinem Schreibtifche abgugieben.

Schon glaubte die junge Frau nach wiederholten frud! Iofen beimlichen Bisitationen in den Gemächern ihres ten diesem mit ihrem Berdachte Unrecht getan ju haben ten diesem mit ihrem Berdachte Unrecht getan 30 ober als sie eines Tages zu ihrem Erstaunen in der offen gebeltebener Schieblade eines Möbelstücks eine konkbart Taichenuhr sand, die sie noch niemals an Sugo geleke hatte. Ihr Bestremden wuchs, als sie den Stempel gedachte. Ihr Bestremden wuchs, als sie den Stempel gedachte gestellte glassiese gegen der Uhr gewahrte gedachte gegen gewont gegen g biefe ale eines jener toftbaren Berfe erfannte, mi ihres hohen Breifes halber nur ielten einen Räufer ben. Bie fam dieje Uhr in den Befit ihres Mannes? er fie felbft in dem Geschäft des Baters gefauft batte. auf feinen Fall anzunehmen, benn bann hatte fie bies gut in dem Jahre ihrer Ehe erfahren! Barum trug ihre Belty die Uhr niemals und warum verheimlichte er

Frangole der fich Lafleure genannt und Kelix nach Freich gelodt batte, eine derartige Uhr in dem Geschäfte Batere erftand – der Reter better Und ploblich erinnerte fich die junge Frau, daß Baters erftand — der Bater hatte es nachber bei Tiid gablt. Sollte diefer Fund und der neulich von dem Beine ihres Gatten, diefem Herrn Charlot, deutlich ermannen Laffeure in irgend einer Beziehung zu einand fieben? Begierig durchblätterte Belene die noch in Schubsgebe liegenden Prisilikation Mepen Begierig durchblätterte Belene die noch in and Echubsache liegenden Briefichaften, die famtlich private Ratur waren und teilweife von Damen bergurühren ich nen. Das berührte fie nicht im Geringften; nur raich ist fie ihre Blide über die Zeilen gleiten, ob diese nicht Mamen Lafleure enthielten und achtloß leate fie die jamit Briefchen wieder gurfid, ohne nan deren Infact Centur Briefden wieder gurfid, ohne von deren Inhalt Renut au nehmen.

Blöttlid judte fie zusammen. Das Schriftftud, welch fie foeben in der Sand hielt, war eine Nota, ansgestellt pe

#### Der Sturz von der Höhe.

Original-Ergählung von Grig Rigel - Maing. (Radidrud verboten.)

Der Grund bes 3mifies amifchen Bater und Gohn mar allerdings ein gang anderer, und zwar rein geichäftlicher Ratur. Go febr ber alte herr nämlich bie geichäftliche Moutine seines Cohnes anertannte und von beffen erfolg-reicher Tätigkeit erbaut war, so mußte er doch mit der Belt die Erfahrung machen, daß Hugo Grundsähen huldigte, die er, der Bater, nicht gutbeißen konnte. Gerr Welty senior war noch ein Mann vom alten Schlage, ber fich in feine Unternehmungen einließ, die nur im geringsten einen aweiselhaften Charafter trugen. Er verabicheute das wilde Spiel an der Borse und hielt an dem Grundsatz fest, sein Gut nur durch anurengende Arbeit zu vermehren — "langfam und folid einen Stein nach bem anderen aufaufeben" wie er fich ausbrudte. Sugo Belty bagegen ichredte nicht por den gewagteften Spelulationen gurud, und wenn ihm Dieje auch meiftens gludten, io fanden fie boch ben Belfall bes Baters nicht, ba nach beffen Auffaffung ber folibe Ruf der Firma durch diese Art des Geschäftsbetriebs unter-graben murde. Als dann das Saus Belin u. Co. von einigen durch Ougos Baghalfigfeit verschuldeten empfindkiden Sehlichläge betroffen wurde, tam es an heftigen Auseinandersehungen awischen Bater und Sohn, die, je öfters sie sich wiederholten, an Schärfe gewannen und Ichliehlich damit endeten, daß der alte herr sich gänglich von den Geschöften gurückzog und dem Sohn, mit dem er sich vollftändig entzweit hatte, die Firma überließ, nachdem er jeinen Anteil dem Geschäfte entmommen. Denn er malle nicht wie er erflörte eines mohrminischen Spielers wolle nicht, wie er erflarte, eines mabnwibigen Spielers balber, in feinen alten Tagen noch an den Bettelftab tom-men. Er mar, ungeachtet ber Bitten Delenens, nach einer benachbarten Stadt gezogen, um bort ben Abend feines Rebens in Grieben gu verbringen.

Sugo Belty hatte nicht das Geringfte getau, um den Bruch mit feinem Bater zu verhüten. Die Trennung entsprach im Gegenteil vollständig seinen Bünichen. Er war topttalfräftig genug, um auf eignen Füßen zu fteben und alt genug, um nicht alles, was er tot und ließ, bemateln au Taffen. Die alten, verrotteten Anichauungen feines Baters waren ibm, wie er fagte, ein Greuel - die paften nicht mehr in die moderne Belt. Jeht konnte er unbehelligt fei-

Durchichlogefraft die drei Richtungen ber Kolonisation mit eiserner Rotwendigseit gusammengeichmolgen bat. Dies in die Bermehrung unserer Landbevölferung für die Erhal-tung unserer Bolfs. und Wehrkraft, nachdem diese durch den Rödgang der Geburienzahl und durch das Sinken der Militärtanglichkeit gefährdet ist. Das Losungswort der inneren Kosonisation beigt also beute: Schafft mehr Renland

Renichen auf dem platten Lande.

bie Bange Bevölferung Anteil am Grund und Boden babe. Utepiften und Rommuniften möchten gu biefem Swede ben londwirtimaftlichen Aufturboben einfach unter die Bevolle rung noch der Zahl der Familien teilen, In Deutschland gibt es etwa 131/4 Mill. Familienhaushaltungen und 82 Rill. ha landwirtichaftliche Kulturfläche. Bet einer Berteilung derselben wurde jede Familie noch nicht gans 31/2 ha Land erhalten, mithin eine Fläche, die gur Ernährung einer Ramilie nicht ausreicht. Andere Agraridealisten beb oaben fogar die Berechnung aufgestellt, daß man die bauerliche Bevolferung in Deutschland burch eine ander-Beitige Besithverteilung nach Belieben vermehren fonne. Ran brauche ja nur fur einen bauerlichen Betrieb 1 Deftar bit rechnen, fo batte man, wie mit einem Bauberichlage, 2 Mill. bauerliche Familien in Deutschland. Rechne man Will, bauerliche Familien in Deutschland. beeme man 5 Octiar für den bäuerlichen Betrieb, so könne Deutschland mit Leichtigkeit 61/2 Mill, bäuerliche Beiriebe haben, während wir beutzittage nur etwa die Hälfte besitzen, der Bauernstand ließe sich also mit Leichtigkeit verdoppeln! Bei berartigen sprialitischen Schlagwörtern wird übersetzen, des die durchschnittliche Globe für einen landwirtschaftlichen Beitrieb der Amilie ernöhren fann, ca. 8 bis 10 Heftar Betrieb, ber eine Familie ernabren fann, ca. 8 bis 10 Deftar in Deutschland beträgt und daß mit Rudficht auf den technifchen Fortidritt und aus fogialen und politifden Grineine Difdung von Große, Mittel- und Bleinbetrieben bas Ziel einer gesunden Agrarpolitit bliden muß. Aber auch innerhalb dieser Beschränfung ift für die innere Kolonisation in Dentishland noch ein weiter Spiel Spielraum gegeben. Smar werben wir nicht in ber Lage fein, den 18 Millionen ruffischer Bauern durch innere Ro-lonifation ein nennenswertes Gegengewicht au ichaffen, gumal bie große Agrarreform in Rugland meniger in einer Bermehrung des Bauernftandes, als vielmehr in einer Umfiedelung bes biserigen Bauernftandes befieht. Großen und Gangen werden wir uns mit den 3 Millionen Bauern begnügen muffen und fonnen Gott banfen, wenn es uns frog ber großitäbtijden und großindufirieffen Entwidling burch innere Rolonisation gelingt, uns biefen Banernitand bu erhalten und ibm noch einige bunderttonfend Betriebe bingugufügen.

Bo aber die Menichen hernehmen für die Reubesiede-lung? Der Referent wendet fich gegen die Ueberbevolfe-rung der Stäbte. Unsere Zeit werde charafterifiert durch ben ftarfen Abgug vom platten Lande in die Städte. Begen die Bandflucht muffen wir mit aller Rraft

arbeiten. Es ift nicht immer alles echter Glanz, was den Jugesogenen in der Stadt blitht. Und, mag auch Keiner offen abgeben, daß er auf dem Lande Vieles hatte, was ihm in der Großtadt abgeht — ab und zu kommt doch ein Roment Moment ber Gintehr, wo ber augegogene Stabter mit Reue aurudbenft . Raturlich mare es verfehlt, bie innere Rolonisation fördern an wollen, nur auf Rolten des Groß-grundbestives. Im Dinblid auf den technischen Fortschritt und in Berücksichtigung anderer wichtiger Gründe hat der Großbetrieb in ber Landwirticaft ebenfo gut feine Berechsung wie der Kleinbetrieb. Bird doch die Technif des foatschrits in erster Linke von den großen Gütern gepflegt. Her es bandelt sich nicht nur um die Aufgabe, die wirt lögislichen Grundlagen für die Kolonisation au legen; wir mussen auch der fragen, das eine Wiederneburt in relimuffen auch dafür forgen, daß eine Wiedergeburt in reli-gibler und fittlicher Sinsicht gleichzeitig stattfindet. Sonst fönnte alles Streben vergeblich werben. Und es genfigt auch nicht, nur für die bäuerliche Ansiedelung zu sorgen. Bei der Beschränftheit unseres Bodens müssen wir viel-mehr mehr unferer bisheriaen Rolonifation eine enticheibenbe Bendung geben und die Lude ausfüllen, welche die moderne wirticafilice Entwidlung Denifchlands in die Reihen bes fandlichen Arbeiterfiandes geriffen hat. Es muß und gelingen, jabrlich mindeftens 10 000 Bauern und minbeitens 20 000 Arbeiter- und Sandwerkerfamilien angu-fiedeln und ihnen eine beffere fogiale Stellung auf bem Sande au bieten. Es ift das große Berdienft ber "Studien-Kommission für Erhaltung des Bauernstandes, für Klein-siedelung und Laudarbeit", welche "die Vereinigung für tratte Birtichafissorichung" eingesetzt hat, altbewährte Wit-tel und M. tel und Bege gur Durchführung biefer Aleinfieblung burd Shaffung pon Gemeinbeland gur Abverpach ung und durch Bau neuer Bohnungen auf dem Lande, wieder jur Geltung gebracht zu haben. Diese Kleinstellung muß erfolgen, canz gleich, in welchem Grade dadurch der Arbeiternot, unter welcher der mittel und großbäuerliche

Betrieb ebenfo und noch mehr leidet als der Großbetrieb, gefteuert wird. Beute haben wir noch bas Menfchenmate-rial biergu, in nicht ferner Beit tft es vielleicht gu fpat.

Wenn es nicht geltingt, dieses mit schwierigfte Problem unferer Beit zu tofen, geben wir einer Zukunft entgegen, in der die Gesahr droht, daß wir das Gut verlieren, das wir heute besihen. Das höchte Gut eines Bolfes ift die Die Bufunft Dentichlands liegt in der Jugend, und nicht jum geringften in ber forperlichen und fittlichen Gelundheit diefer Jugend. Sorgen wir bafür, daß unfere Jugend in dem Alter von 14, 15 und 16 Jahren — das Alter, in dem der Menich ben größten Anfechtungen ausgefest tft - gegen Ausnutung in den Stadten geichutt ift, gegen Ueberanstrengung in Fabrifen, die beute so viel Jugend beschäftigen. Ereten wir ein für ein Berbot ber Fabrifarbeit der Jugend dieses Alters, oder suchen wir gum mindeften eine entiprecende Ginichrankung diefer Ar-beit gu erreichen. Wenn dies gelingt, bann murbe bas agrarifche Broblem unendlich leidter geloft werden.

Rebner ichlieft mit der Mohnung: Bir milfen den beutichen Boben mit einer gefunden und fraftigen Landbevollferung befeiten, um in ber Stunde der Gefahr, in der der Entideibungstampf um unfere Erifteng flatifindet und die feben Angenblid ichlagen tann, gerfiftet gu fein. (Beb-

hafter Beifall.)

#### Stadtnachrichten.

Biegbaben, 24. April.

Rene Bugverbindung GrantfurteMunden. Gine gute Tagesverbindung amifchen Frankfurt und München wird ab 1. Mai baburch geichaffen, daß die bisber nur zwifchen Grantfurt und Burgburg verfebrenben D.Bage 160 und 161 nach bezw. von Minchen burchgefibrt werden. furt ab 8 Uhr 29 Min. vorm., München an 3 Uhr 10 Min. nachm. Der Gegenzug verläßt München um 2 Uhr 45 Min. nachm. und trifft um 8 Uhr 56 Min. nachm. in Frankfurt fin. In Frankfurt ist für Auschlüsse von und nach allen

Banptrichtungen geforgt. Berein Raturichungpart, G. B. Am Conntag fand bie erfte biesjabrige Banberung unferer Ortsgruppe ftatt. Bon Budenheim ging es zuerft am Rhein entlang burch die Biefen. Ein von Touriften erichlagenes Bicfel murbe mitgenommen und fonnte bem gufaffig des Beges tommenben Berrn Cuftos Lampe fiberreicht werben. Gerner murbe eine Eidechie mit zwei Schwänzen erbeutet. Hohltauben, Störche, Kaninchen usw. fonnten beobachtet werden. In den Wiesen fand fich die Trauben-hugztuthe, im Balde das Frühlingswindröschen, die Küchenichelle, weiße Beilchen, der Frauenschub und andere Seltenheiten. In Geidesheim murbe geraftet und dann morichierte die Mehrgahl der Teilnehmer, Badernheim in einem prächtigen Meer von Bluten links liegen laffend, nach dem Rabenkopf. Unterwegs wurde eine Reibe von Aufnahmen gemacht, die gurzeit von der Firma Chr. Tauber, Kirchaufe, ausgestellt find. In Deides-heim wurde das gemeinsame Abendessen eingenommen. Ein frobliches Tangchen und mufitalifche Bortrage beichloffen die genufreiche Banderung, beren Teilnehmer fich nach ibrer Rudfehr nach Biesbaben noch gu einem Abichiebsichoppen im Bereinstofal gufammenfanben,

Die nene Lohnforderung ffir die Gifenbahner ift im Laufe diefes Monats in allen Direftionsbegirfen der preu-fifch-heifiichen Staatseifenbahnen in Rraft getreten. Gie enthält eine umfaffende Behandlung der Lobnfeftenung, serechnung, abrechnung und sablung. Wie der Eifenbabuminifter verfügt bat, barf burch bie neue Lobnordnung fein Bebienfteter in feinem bisherigen Lohneintommen oder seiner Lohnaussicht geichädigt werden. Die Ein-führung der neuen Lohnordnung soll sich glatt und ohne berechtigte Beschwerden der Arbeiter vollziehen. Durch per-löuliche Fühlungnahme der ausführenden Beamten mit den Arbeitern soll die Durchführung der Lohnordnung ge-

Sausburiden find fortbildungafdulpflichtig. Dit Beainn des neuen Schuljahres find in Biesbaden außer den Sandwerfslebrlingen nunmehr auch alle ungelernten Ar-Dandwerkslehrlingen nunmehr auch alle ungelernten Arbeiter fortbildungsichulpflichtig geworden und zwar zunächft diesenigen, die jest zu Oftern aus der Schule entslassen wurden. Alle gewerblichen und kanfmännischen Betriebe, die Hausburschen, Hausdaufer, Boten, Hausläuser, Boten, Fabrikarbeiter, Liftjungen, Zeitungsträger, Eisträger und dergl. Hilfskräfte beschäftigen, sind verpstlichtet, dieselben umgehend in der Gewerbeichule anzumelden. Der Unterricht hat bereits begonnen und es machen sich deshalb sowohl die Schulpflichtigen wie der Arbeitgeber strafbar, wenn dem Geseh nicht genügt wird.

Die Dauer der Zivilprozeste. In den Parlamenten und in der Presse ist öster darüber Klage gesührt worden, daß die Durchführung der Zivilprozesse eine für die streitenden Parteien unerwünscht lange Dauer in Anspruch

nimmt, und es find demgemäß entsprechenbe Menberungen der Bestimmungen über bas Bivilprozefiverfabren ge-forbert worden. Die Ergebniffe der neueften Juftigfatifit geigen aber, wie man uns ichreibt, bag bie geltende Bivil-progegordnung bereits die Möglichfeit bietet, eine ichnellere Erledigung des Bivilprozefiversahrens herbeigusubren. Die bei den Oberlandes- und Landgerichten beftebenden erheb-

bei den Oberlandes- und Landgerichten bestehenden erheblichen Unterschiede in der Aufarbeitung der Zivilprozesse
geben hiersür einen Anhalt. Das Neichsgericht vermochte
im tehten Jahre von Cod hällen 79,7 innerhalb sechs Monaten zur Entickeidung und Erledigung zu bringen.
Enstau-Adolfssest. Am nächten Sountag, den 26.
April, seiert der Biesbadener Zweigverein der GustavAdolssistitung sein Jahressest. Der Feligottesdienst sindet
um 10 Uhr in der Ringstrche statt. Herr Pfarrer Erwin
Groß aus Esch wird die Festpredigt halten. Um 5 Uhr
abends sindet eine Nachversammlung im Lutbersaal der
Luthersirche statt, bei der Generalsuperintendent
Ohly, herr Desan a. D. Beckerling und Pir. Deitenbeck
aus Sossenkeim Ansprachen halten werden. Alle Evangelischen sind eingeladen.

fchen find eingelaben.

Rongreß. Unter dem Broteftorat der Kaiserin und dem Präfidium des Prinzen Heinrich zu Schonaich-Carolaid sindet in der Zeit vom 29. bis 21. August der IV. Internationale Arbeiter- und Schrebergärten-Kongreß in Berlin better in der Beiten des Schrebergärten-Kongreß in Berlin beite Berbeiter- und Schrebergärten-Kongreß in Berlin beiter bei Berbeiter- und Schrebergärten-Kongreß in Berlin beiter bei Berbeiter und Schrebergärten-Kongreß in Berlin beiter bei Berbeiter und Schrebergärten-Kongreßen in Berlin beiter bei beiter bei beiter bei Berbeiter bei Berbeiter bei beiter bei bei beiter bei beiter bei beiter bei beiter bei bei beiter bei beiter bei bei beiter bei bei beiter bei beiter bei beiter bei beiter bei bei beiter bei bei beiter bei bei beiter bei beiter bei beiter bei beiter bei bei beiter bei beiter bei beiter bei beiter bei beiter beiter beiter beiter bei beiter bei beiter beiter bei beiter beiter beiter beiter bei beiter beiter beiter bei beiter beite ftatt. Die Borbereitung bes Kongreffes, für ben gablreiche Reichsbehörden, sowie preußtiche und andere Ministerien durch Eintrift ihrer Chefs in das Sprenfomites Interest befunden, liegt in den Sänden des Jentralverbandes Deutsicher Arbeiter- und Schrebergärten Borsinende Frau Staatsminister Freifrau von Rheinbaben-Cobsenz und eines größeren Organisationstomitees. Rach der Lagesordnung follen von bervorragenden Cachverftandigen aller Aufturfänder Einrichtung, Bedeutung und Ziele des Klein-gartens für den Mittel- und Arbeiterstand erörtert wer-den. Es sieben u. a. folgende Gegensiände zur Berband-lung: Familiengärten und ihre Bedeutung für die Ge-meinden; Familiengärten im Rahmen des Bebauungs-mlans der Erder finanzielle Tricer des Bebauungsplans der Städtos finanzielle Träger der Aleingärten; Aleingärten und Bolizei; Kleingärten und Wohnung; An-lage, Ausgestaltung und Ausichmickung von Aleingärten; Schülergörten und ihr Einfluß auf die Augend; Jugend-pflege in den Görten. Jugleich ist beabsichtigt, eine Aus-kellung von Modellen, Plänen und Photographien, jowie von Berichten, Beitidriften und anderen Drudfachen mit dem Kongreft au verbinden. Ausfunft in allen Kongrest-angelegenheiten erteilt der Generaliefreiär des Kongresses, Geheimer Regierungsrat Bieleseldt, Lübed. Ersappslicht der Antobesiger für Berstaubung von Veldfrüchten. Die Serangiehung von Antomobilbesigern

Belbfruchten. Die Berangiebung untauglich gewordenen aum Erfat ber burch Berftaubung untauglich gewordenen Feldfrüchte ift, wie und geschrieben wird, von landwirt-ichaftlichen Organisationen in einzelnen Bundesstaaten bei ben betreffenben Regierungen beantragt worben. Es tann nicht geleugnet werben, daß die von Antomobilen bervorgerufene Stanbentwidlung die Bermendbarfeit ber biervon betroffenen Geldfriidte erbeblich beeinträchtigt wird; die Ginfibrung einer Erfatyflicht der Automobilbefiber würde aber doch großen Schwierigfeiten nach vericiedenen Richtungen begegnen, fodaß eine Mobifigierung des Bivilrechts in bem vorermabnten Ginne gunachft nicht in Mus-

ficht frefen wird.

Tatowierungen entfernt ichmerglos . . . Bor einigen Bochen erließ ein Rurpfuicher in Tagesblattern eine Anseige, baf er "Tatowierungen ichnell und ichmerglos entferne". Er forderte giemlich bobes Donorar. In mehreren Bollen erfrantien die behandelten Körverteile recht erheb-lich; in einzelnen Fällen war eine vollftändige Blutvergiftung fehr nabeliegend. Ein Arzt machte den Areisarat auf den Mann ausmerksam. Alls man daraufbin den gefährlichen Kurpfuscher fassen wollte, war das Reit leer. Der Schwindler hat sich bei der hiesigen Polizei nach Saar-brücken abgemeldet, wo er aber nicht eingetroffen ist.

Barnung vor Mansardenbieben! In den leiten Tagen

find wiederum vericiebene Maniarben von Dienftboten ansgeplundert worden. Der Dieb, der als anftändig ge-fleideter Menich mit ichwarzem baar und Schnurrbarichen beidrieben wird, erideint manchmal auch im Schloffer-angug. Die Manfardenbewohner werben gut tun, bafelbie fein Gelb und Comudiaden aufaubewahren. Die Sausbewohner werben dringend ersucht, gur Bestnahme des Diebes beigntragen, indem man verdächtige Bersonen, welche im Saufe angetroffen werden, sviort festnehmen

läßt.
Scheingrfinde für die Richt-Erlerung der Stenos graphie. Ueber dieses Thema hielt in der Stenographie-ichule Stolze-Schren (Gewerbeschulgeb.) derr Stud. W. Baul einen Vortrag. Redner führte u. a. solgendes aus: In der hentigen ichreibenden Welt ist die Stenographie zum Bedürfnis geworden. Der gewandte Stenograph wird überall bevoraugt. Dennoch stehen viele abieits vom

dem Grand-Dotel in Ranco für herrn Lafleure aus Baris. Eine erhebliche Summe war darauf quittiert. Aufmerkam pristie Selene die verschiedenen Posten und mit Müse nur unterdrichte sie einen Schredenkruf, als sie in einer der unteren Zeilen laß: deux chambres pour Monkeur Tanber. (Zwei Zimmer sür Herrn Tanber). Deutsich war der Name Tanber ausgeschrieden; es konnte kein Irtum sein — Felix war mit diesem Lakeure im Grandstell in Nancy abgestiegen. Das wäre an und für sin siellt aussällig geweien, denn Herr Lasseure wollte sa stellt am Babuhof abholen und in irgend einem Hotel musten die beiden doch übernachten! Aber warum gelangte diese Rechnung in den Besit Hugo Wellns, ibres Gatten? merfiam prufte Delene die verichiebenen Boften und mit

Gin fürchterlicher Berdacht steg in Helene auf. War bleier Laffeure am Ende von Hugo beauftragt worden, belig nach Frankreich zu loden und dort verschwinden zu lasen, weil er ihm bei ihr im Wege kand? Wit unbeim-lichem Grauer wie bei ihr im Wege kand? Wit unbeimlichem Grauen erinnerte fie fich jener Unterredung mit Sugo Belin damals bei dem Rachtfeste der Saxmonie. In ihrer Unbeforden bei dem Rachtfeste der Saxmonie. In ibrer unbeionnenen Beife batte fie ibm auf fein Drangen eingeftonban batte, menn eingestanden, daß sie ihn nicht zurückgewiesen hätte, wenn ihre Dand frei gewesen ware. Datte sie damit ihrem jehigen Gatten den Gedanken eingegeben, den Reben-buhler aus dem Man

bubler aus bem Wege gu raumen? Datte Belene felbft das Schidfal bes armen Felig besiegelt? Sollte fich wirklich in anderer Form wieder-holen, man ben Gich wirklich in anderer Form wiederholen, was der Cage nach por hunderten von Jahren auf ber Anne Gate fie gleich ihrem ber Burg Dobened geicheben war? Satte fie gleich ihrem Ebenbild, der iconen Runigunde von Sobened, einen Pfeil entlendet der iconen Runigunde von Sobened, einen Pfeil entiendet, der iconen Aunigunde von Dogenet, berg des Geliebten

Seliebten geschnellt wurde? Aber wie hatte sich das Katherische allebenden wurde? Aber wie hatte sich das Vellx beseische angetragen — auf welche Weise hatte man Mit slebernder Saft durchsindte das junge Weib die darunter nach ihrer liebergeugung noch etwas sinden, was Charlott war der lieberzeugung noch etwas sinden, was Charlott war der mehrere Seiten lange Brief unteralles gelungen dem Empfänger mitgeteist wurde, das dem Wegen iet und das Monsteur & T. fich bereits auf alles gelungen fei und bag Monfieur &. T. fich bereits auf bem Bege nach Matte bag Monfieur &. Thicker Beije murde dem Bege uach Algter befinde. In apnischer Beise wurde in dem Schreiben mitgeteilt, wie leicht es gewesen ware, diesen Dummkops du über ölpeln, wie er sich in die eine ber Barifer Rofotten, die er, ber Schreiber, ale Grau und Schwagerin vorgestellt hatte, verliebt habe und welche Berehrung er gegen den Berbeoffigier, den angeblichen Comte d'Anberville, an ben Tag gelegt. Bum Schluffe bedauerte Berr Inles Charlot, dan es ihm nicht vergonnt gewesen ei, das bumme Beficht au feben, das der gur Gremben-

legion Gepreste wohl am anderen Tage in der Kaserne bei seinem Erwachen gemacht habe.

Das also war die Lösung! Eine Schurkeret, wie sie abgefeinter nicht gedacht werden Lonnte, war an dem Manne verübt worden. der ihr unvergestlich war, dem beute von ihr anner gen

beute noch ihr ganges Berg gehörte!

Benn Sugo Belty ihr feither gleichgultig und wenig fumpatbijd gewesen war, so habte fie ihn jest und wie ein heißer Drang fam ce über fie, ihm bas Schlimmfte anzutun, was fie nur erfinnen konnte; diese Empfindung überwog fogar im Ansang die Sorge um das Schicksal des ichändlich hintergangenen geliebten Mannes. Lebte Felix noch? Burde es ihr möglich sein, ihm bilse zu bringen?

Bon der Straße berauf flang die Onppe eines Automobils. Herr Hugo Belty kam nach Hanje. Bie elektrisiert fuhr die junge Frau empor, nahm haktig den Brief des Hern Jules Charlot an sich und entscrnie sich mit geräuschlosen Schritten. Ihr Gatte kollie vorläusig nicht abnen, daß sie um sein Gehetunis wußte; erst dan, wenn sie ihrer Rache sicher war, wollte sie ihm ihre Berachtung ins Gesicht schleudern, die dahin aber undesangen scheinen und sogar ein freundlicheres Berhalten wie seither gegen ihn beobachten. In Sicherbeit wollte sie ihn wiegen, damit der Schlag, den sie gegen ihn zu führen gedachte, ihn um so vernichtender tras. Bessen ihr ein in seinen besligken Gessilblen tiesverlehtes Weib nicht fähig? Bon der Strafe berauf flang die Suppe eines Auto-

Fran helene Welty ruhte in einem Fautenil und blätterte anscheinend gelangweilt in einem Modeblatt, als ihr Gatte mit allen Zeichen innerer Erregung bastig das Zimmer betrat. Einen sorichenden Blid auf seine Fran wersend, die seinen Gruß nur mit einem leichten Kopf-nicken erwidert hatte, fragte er: "Du warft in meinen Zimmern, Helene?"

In Deinen Bimmern? Rein!" ermiderte fie gleichgultig. Gefchworen batte ich, daß es drüben nach Deinem Lieblingsparfum duftei!" Deiner feinen Rafe, aber diesmal

"Allen Refpett vor Deiner feinen Raje, aber diesmal

baft Du Dich getäuscht! Ich wüßte nicht, was ich in Deinen Bimmern zu suchen hatte!"
"Aber Belene," erwiderte Sugo Belto in gefranktem Ton, "Du weißt nicht, was Du in meinen Bimmern au suchen haft? Jum Beispiel mich! Sind wir nicht Mann

und Frau?" "Berde nicht langweilig Freund, und ergähle mir lieber, was Dir beute an der Borfe in die Ouere gefom-men ist, weil Du so echauffiert bift!"

(Fortfebung folgt.)

#### Buntes Fenilleton.

Gin eigentfimlicher Berbrecher. Sarfu, ein vor 100 Jahren berühmter indticher Gaufler, hatte die Gabigfeit, mit den Guben ftatt mit den Sanden ju naben, fein Geficht berart in Galten gut legen, daß ber Mund bis an die Obren reichte, drei Tage unter der Erde begraben gu bleiben, den Big ber Cobra mit geeigneten Gegenmitteln gu ertragen, minutenlang fein Berg ftillgubalten, und dergleichen Runftftude mehr, mit denen er fein Brot reichlich verdiente. Er belah aber noch eine andere Gähigfeit, die er nur im ge-heimen ausübte, und die ihm die besten Einnahmen brachte. Bonn die Frauen einer fürftlichen Genana ihr Morgenbab im Glug nahmen, ichwamm bartu von einer geichutten Stelle aus unter Baffer bis ju bem umgaunten Babeplat, ergriff ungesehen eine Schone am Gug und gogefie in die Tiefe. Die Frauen floben entfest, weil fie ein Arotobil vermuteten. Sartu ichwamm eilig mit seinem Opier unter Baffer den Fluß binab, beraubte die Frau, wenn fie erstidt war, und versentte fie mit Steinen, die er bereitgelegt hatte. Nach der indischen Sitte legen die vornehmen Frauen ihren Schmud mabrend des Badens nicht ab. führte diefe Raubmorde nicht bäufig aus, jo daß man immer noch an Krofobile glauben tonnte. Ginmel gelang es jedoch einem Madchen, bas menichtiche Ungeheuer am Sals gu murgen, und Sarlu mußte feine Beute fabren laffen. Rach ben Ausfagen bes Maddens murbe er erfaunt. Er batte fieben Jahre bindurch fein unbeimliches Sandwerf betrieben. Bor ben Richtern erflatte er, bag er nicht um bes Berbieuftes willen bie Morde verübt batte, fondern weil die Senfation diefer icauerlichen Todesart in ihm gur Manie geworben mare. - Man mari ibm, wie in "Licht und Schatten" ergablt wird, den Krofobilen vor.

Anwendungsgebiet ber Aurgidrift. Sie bringen auch Grunde fur ihre furgidriftliche Abneigung vor: Die Stenographie in zu ichwer, fie ist unzuverlässig, sie strengt die Augen an, sie verichlechtert die Handsperiässig, werdirbt die Orthographie, sührt zur Bielichreiberei, gibt Anlaß zu Unredichteiten; ich habe seine Gelegenheit gehabt, die Stenographie zu erlernen, ich habe seine Zeit, sie au erlernen, ich babe seine Zeit, sie au erlernen, ich babe seine Zeit, sie au erlernen, ich bein zu alt, um mich noch einmal auf die Schulbant zu iehen, es schidt sich nicht, in meiner Stellung, die Stenographie zu erlernen, ich habe eine schwere Dand, ich habe graphic zu erlernen, ich habe eine ichwere Hand, ich habe feine Berwendung für die Stenagraphie. Manchem ist bei der Bielheit der Systeme die Bahl zu schwer, wieder andere warten auf das deutsche Einheitsinstem und wollen solange, bis dies geschaffen, auf die Borteile der Stenographie versichten. Redner wies nach, daß die erwähnten Borurteile au allermeißt nur Scheingründe für die Nicht-Erlerung der Stenographie seien. Man böre vielsach darüber flagen, daß sast jeder Berus überfüllt fei. Der Bortragende schloß mit dem Musipruche eines amerifanifchen Gachftenographen: "An der Spite — also auch für den tüchtigen Stenographen — ift immer Blay". — Dem Bortrage, der mit Beifall aufgekommen wurde, wohnte u. a. anch der Borsihende des Berbandes Siolze-Schrey, herr M. Bäckler-Berlin, bei, der 3. die Berhandlungen des hier tagenden medizinischen Rongreffes ftenographiert.

Der Mannergejang-Berein Cacilia hielt am 18. b. M. Jahreshauptverfammlung unter gablreicher Beteiligung ber Mitglieber ab. Mus bem ausführlichen Bericht bes 2. Borfigenden herrn E. Rumpf mar gu entnehmen, daß ber Berein ein febr arbeitereiches war zu entnehmen, daß der Verein ein sehr arbeitsreiches Jahr verbracht und unter der verdienstvollen Leitung seines Dirigenten Gerrn Lehrers Angele aus Marienborn erneute Fortschritte gemacht hat. Der Vorstand wurde einstimmig gewählt und besteht aus den Gerren A. Arollmann Ehrenvorsigender, E. Aumys 1. Borsibender, H. Arollmann Ehrenvorsigender, Jak. Lang Aassierer, A. Waus 1. Schriftsibrer, Germ. Handrif Dekonom, E. Thiele, Germ. Maier und A. Christ als Bessister, sowie den Gerren A. Stamm, G. Ren und J. Bach als Chrenbeisister. Die Wahl der Fahnenträger entsiel auf die Gerren A. Minnider und Lehmann, als Jahnenbegleiter auf die Gerren Eg. Hermann, J. v. Gibl, H. Hochbein und A. Fuchs.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw. Ronigliche Schauspiele. Die Reihenfolge der Abonnementobuchftaben für die nächfte Boche ift iolgende: Sonntag B, Montag D, Dienstag C, Mittwoch D, Donners. tag aufgeh. Ab., Freitag A, Samstag B, Sountag C, Mon-

#### Naffau und Nachbargebiete.

4 Dies, 28. April. Bergogerung beim Elet-trigitätswert. Die Bergogerung in der dauernden Lieferung des Stromes für das ftädtiiche Eleftrigitätswert bouert fort. Geftern follte die Stromlieferung einfeten, das traf aber nicht ein, im Wegenteil, bie Stromlieferung wurde noch mehr unterbrochen, als bisher. Bei ber Abnahme der Zuleitung von ben Mainkraftwerfen Sochit bat fich ein ichwerwiegender Gehler herausgestellt. Die Runferleitung fet nicht mit ber notigen Gorgfalt aufgelegt worden, to daß eine größere Angabl Rnide fich ergeben batte. Dieje Rnide beeintrachtigen die Gicherheit ber Unlage auf bas Bedenflichte. Ihre Beseitigung nimmt natürlich einige Zeit in Anspruch. Der Strom wird einstweilen mit den bisherigen Unterbrechungen weitergeliefert. Die Ge-

den bisherigen Unterviechungen weitergeliefert. Die Gelichaft erflärt, daß ihr infolge der Berzögerung und der dadurch erfolgenden Lieferung des Stromes am Staffel täglich 60-70 Mark Untoften entsiehen.

h. Freilingen, 23. April. Automobilbetrieb. Die Mitglieder der Antomobilgesellschaft Freilingen-Wölferlingen bielten im Gastof aur Post eine Generalversammlung ab, in der der Geschäftsführen Bang ab, in der der Geschäftsführen Bang ab, in der der Geschäftsführen Bang ab, was bier isber die Ergebere Bang ab von bier isber die Ergebe weneralversammlung ab, in der der Geichaftssubrer, herr Fabritbesitzer Pongs von hier über die Ergebnise des ersten Betriebsjahres berichtete. Die Einnahme betrug über 14 000 Mark. Nach Abzug aller Untosten, Berzinsung des Anlagekavitals und sehr reichlichen Absareiungen verblieb noch ein Reingewinn von einigen Hundert Mark, der für das neue Nechnungsjahr überschrieben wurde. Dieses glänzende Ergebnis zeigt, wie notwendig die Einrichtung der Autofahrten für den flarken Werkehr in dem oberen Sanntal war und wie berechtigt Bersehr in dem oberen Sanntal war und wie berechtigt die Bestreb ungen uach einer Eisenbahnversbind ung find. Sehr häusig waren die über 18 Personen sassenden Bagen für den Andrang von Fahrgasten zu klein, und es in daher die Beschaffung eines dritten Bagens ernftlich ins Auge gesaßt worden. Dankfor wird es begrüßt, daß die Abnigliche Eisenbahndirektion den Zug, der seither vormittags 9,11 Uhr von der Lahn in Laugenbahn eintraf, vom 1. Wai ab io gelegt hat, daß er ichon um 8½ Uhr in Laugenhahn eintriffi. Sierdurch wird es möglich, daß das morgens früh nach Langenhahn fahrende Auto den genannten Bug abwarten und bann noch ben Bug 9,29 Uhr ab Selters an den Rhein erreichen kann. Dies gibt eine für die Reisenden vom oberen Westerwald sehr wert-volle Verbindung an den Rhein. Man hofft sehr, daß es nun auch noch gelingen wird, den Zug, der abends 8,27 noch gelingen wird, nun auch Uhr von Limburg aus in Langenhahn eintrifft, um 5 bis 10 Minuten früher au legen, wodurch es möglich würde, bag bas Auto auch diefen Ing abwarten und dann noch den Bug 8,82 Uhr von Geltere an den Rhein erreichen tonnte. And diefe Berbindung mare für ben Berfebr vom Befierwald nach dem Rhein und von Limburg nach dem oberen Canutal außerordentlich wertvoll, und ba es mobil obne Edwierigfeiten möglich fein wird, diefe nur wenige Minuten befragende Bugverlegung berbeigufibren, fo wurde fich die Babubeborde durch Erfuffung biefes 29uniches den gang befonderen Danf des reifenden Bublifums und der Bewohner bes Conntoles erwerben.

Dofen (Dberlaontreis), 22. April. Burger-meifter wahl. Bei der geftrigen Burgermeiftermahl wurde der Landmann Rarl Schmidt einstimmig jum

Birgermeifter gewählt.

# Bielbach (Unterwesterwaldereis), 28. April, Ber-fonliches. Dem Gemeinderechner Andrae wurde bas Allgemeine Chrenzeichen verlieben.

# Diffenburg, 28. April. Berfonliches. Dem Berfmeifter Echloppig murde bas Allgemeine Ehren-

geichen perlieben,

# Runghaufen (Ar. Bledenfopf), 23. April. Berion. liches. Das Allgemeine Ehrenzeichen murde dem Ge-

meinderechner Lixfeld verlieben. # Rochern, 23. April. Berionliches. Taglobner Dilbebrand erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen in

#### Gericht und Rechtsprechung.

h. Ueberfall auf einen Leutnant. Elberfeld, 28. Mpril. In der Racht vom 7. Dezember v. Is. wurde hier ein Leutnant der Reserve von 8 Bauhandwerkern beschimpit. Es wurde ihm "Backs" und "Leutnant Forkner" nachgerufen; hieraus wurde er von den Burschen überfallen und mighandell. Die Straffammer erfannte beute acgen den Sauptkäter auf 1 Jahr 1 Woche, gegen den zweiten auf 9 Monate und gegen den dritten auf 6 Monate Gefänanis.

#### Sport.

Die Buternationale Antomobilfternfahrt nach Mostan wird jest vom 1. Ruffifchen Antomobil-Club in Dosfau ausgeschrieben. Bon London, Bruffel, Baris, Ropenhagen, in Mosfau ausgeschrieben. Bon London, Brüffel, Paris, Kopenhagen, Lyon, Borbeaux, Marseille, Budapest, Wien, Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg, Köln, Daag, Madrid, Genf, Kom, Stockholm und in Augland von St. Petersburg, Odesia, Kiew, Barschau, Jalta, Riga tönnen sich die Teilnehmer auf die Reise machen. Am 19. August werden die Bagen am Ziel in Moskau erwartet. Für den Steger stehen 5000 Wark und ein Ehrenpreis zur Verstägung. Das Rennen kann auch als Mannichastissahren von den Fabriken bestritten werden, jedoch darf jedes Team aus nicht mehr als drei Bagen beiteben.

dreiten werden, jedoch dati jedes Leim und und und der des drei Bagen bestehen.

o. Karlshorft, 23. April. (Privattelegr.) Eichen-Jagd-Rennen. 3800 M. 2200 Meter. 1. J. Renmanns Grace (H. Teichmann), 2. Lodina, 8. Harzer. 5 liefen. Tot. 15:10, Pl. 11, 15:10. — Potsdamer Jagd-Rennen. 3000 M. 4200 Meter. 1. Li. Frhru. v. Reiswich Bendigo II (Bef.), 2. Prog-nofe, 3. Red Clover. 6 liefen. Tot. 54:10, Bl. 24, 26:10. — Residenz-Hirden-Rennen. 4000 M. 2700 Meter. 1. Hirth Hobenlohe-Dehringens Sturmwind (Landmann) und Bl. Dabels Dehram (Venfen) t. 3. Scipio Africanus, 5 liefen. Dobels Debron (Jenfen) †, 3. Scipio Africanus. 5 liefen. Tot. 19, 9:10, Pl. 14, 12:10. — Rojenburg-Jagd-Rennen. 8000 M. 4200 Meter. 1. Lt. Graf Strackwith Jiamond dill (At. Graf Hold), 2. Oberbayer, 3. Glenmorgan. 9 liefen. Tot. 42:10, Pl. 17. 24, 17:10. — Rittersporn-Hurden-Rennen. 2500 M. 2700 Meter. 1. 2. Balls Lobenarin II (E. Beber), 2. Lamaneur, 3. Mont Boran. 4 liefen. Tot. 94:10, Bl. 87, 37:10. — Bannsee-Jagd-Rennen. 3200 M. 3000 Meter. 1.

2. Inmateur, S. Hon Stran. 2000 M. 3000 Meter. 1.
2. v. Althens Revance (Rt. v. Platen). 2. Whispering Captain, 3. Republican. 6 liefen. Tot. 147:10, Pl. 41, 21:10.

— Preis von Dahlwih. 3000 M. 1200 Meter. 1. H. Höftens Wunderlampe (Raftenberger). 2. Oval. 8. Armgard. 9 liefen. Tot. 68:10, Pl. 18, 13, 14:10.

— Muteuil. 28. April. (Privatielegr.) Prix de Youf Cottage. 5000 Fr. 3100 Meter. 1. E. Leichs Pané (Powers).
2. Oilstin. 8. Moonthine. 15 liefen. Tot. 36:10; Pl. 16, 36, 24:10.

— Prix de Balmeral. 6000 Fr. 3800 Meter.
1. J. Le Bris' Yoghi (Head). 2. Napo. 3. Galipanx. 8 liefen. Tot. 19:10; Pl. 12. 31, 33:10.

— Prix de Bindfor Castle. 25:000 Fr. 4000 Meter. 1. A. Bell-Picards Hilmany. 8 liefen. Tot. 19:10; Pl. 12. 31, 33:10.

— Prix de Bindfor Castle. 25:000 Fr. 4500 Meter. 1. A. Bell-Picards Hilmanum (Parfrement). 2. Lyng Eyed. 3. Conlert. 16 liefen. Tot. 25:10, Pl. 19, 27, 37:10.

— Prix de Budingham Palace. 25:000 Fr. 4500 Meter. 1. K. Bell-Picards Illimatum (Parfrement). 2. Lyng Eyed. 3. Gonlert. 3. Barbarolia. 16 liefen. Tot. 33:10; Pl. 27, 49, 42:10.

Tot. 33:10; Pl. 27, 49, 42:10.

Frix de Sandringham. 6000 Fr. 2800 Meter. 1. Names Gennessus Bonsoir (Dawsfins), 2. Romenos, 3. Onzain. 7 liefen. Tot. 31:10; Pl. 20 48:10.

20 48:10,

#### Vermischtes.

#### Thormann bem Befreier.

Saft du ben Affeffor Recht löblich beftanben, Und - beffer ift beffer Gute Onfele und Tanten Birft bu, wenn bu Blud baft, Und Glad ift recht rar Mit breifig in Bumbsborf Bielleicht Diatar .

Saft du feinen Affeffor, Bomöglich gebrummt noch Und - beffer ift beffer -Gelubert, gepumpt noch, Rannft bu, wenn bu ichlan bift Und Colaubeit ift felten -Mit Dreißig als Bürger-Meifter boch gelten.

Des Staatsexamens Burgmall Bird Marchen und Ente, Es hindert fein Durchfall Mehr junge Talente. Man fpringt auf die Leiter, Auft frech: Gottverdammt! Die juriftifche Bilbung, Die fommt mit bem Amt! Rubi im "D. Rur."

#### 4130 Kubifmeter Solz für ein Schiff.

Belch ungebeure Mengen Gols für ein einziges unferer neueren Riefenschiffe gebraucht werden, zeigt die "Dolgwelt" an einem ichlagenden Beifpiele. Gie gieht nicht bie Roloffe ber "Imperator"-Rlaffe beran, fondern berechnet nur die Holdnenge, die bei dem jest seiner Bossendung enigegengebenden "Kolumbus" des Norddentschen Lloyd gebraucht worden ist. Bei dem Schiff, das eine Länge von 296,20 Meter, eine Breite von 25,30 Meter und einen Bruttvraumgehalt von 35 000 Registertonnen hat, beiten das jur Bermendung gelangte Sols rund 800 Aubifmeter Teaf, 650 Aubifmeter Dregon und Bitchpine, 2000 Aubifmeter Kiefer, 600 Aubifmeter Steinhols und etwa 80 Aubifmeter Eiche und Moahols. Ein Bald von ber Auswendig, um den Bedarf für diefes eine Schiff au deden; waren es lauter Stämme von 30 Zentimeter Dide und 10 Meter Bobe, dann batten 6000 folder Baume für biefen inno eines uniere Bau gefällt merben muffen.

#### Rurge Radrichten.

Busammenftof auf See. In Pembrofe ift ein Junfspruch von dem englischen Schlachtichiff "Jus" eingetroffen, es sei bei dichtem Nebel mit dem Dampfer "Carbineer" ausam-mengestoßen. Die Mannschaft des "Carbineer" sei an Bord der "Iss" genommen worden. Das Schlachtschiff werde versuchen, den "Carbineer" au ichleppen, doch fürchte man, bağ letterer langiam finfen werde. Abfturg von einem Rirchturm. Man meldet aus Co-

burg: In Staffelftein fittrate ber Dachdeder Beublein vom Turm ber tatholifden Rirche und war fofort tot. Er hinterläßt eine Witwe und fünf fleine Kinder in ben be-

burftigften Berhaltniffen.

Berhangnisvoller Ansgang eines Streites. In bem Orte Barnin bei Stettin gerieten ber Arbeiter Jojef Jana und der Gaftwirt Born in einen Streit. Bei dem Sandgemenge der beiden Manner hatte fich der große Gofbund des Jang von der Kette gelöft und brachte dem Gaftwirt fo ichwere Berletinngen bet, daß diefer bald darauf ftarb. Jang wurde verhaftet. Den hand ließ der Amtsvorfteher auf ber Stelle ericiegen.

Berichwunden. Mus Reindorf wird gemelbet: Bu feinem Regiment nicht gurudgefehrt ift ber von bier fram-Mus Reindorf wird gemelbet: Bu mende Musiker Otto Thiele, der bei dem Jäger-Regiment in Strafburg stand. Rach Beendigung seines Ofterurlaubes trat Thiele die Rückreise zu seinem Regiment wieder an und löste sich auf dem Bahnhofe eine Fahrkarte nach Strafburg. Seithem fehlt von ihm jede Spur. Ob er fahnenflüchtig geworden ift ober frangofifchen Berbern ber

Bremdenlegion in die Dande gefallen ift, fieht noch nicht felt. Durch ben Startftrom getotet. Ans Sannover Durch ben Startftrom getotet. Ans Dannover wird gemeldet: Der auf den Sadethal-Drabtwerten beifchaftigte 25fabrige Ingenieur heinrich Jahn fam ber Startftromleitung von 25 000 Bolt aus Berfeben au nabe und murde fofort getotet. Jahn mar unverheiratet.

Ueberfall eines Pofiantos. Es wird aus Rom gemel-det: Das Automobil, das den ftaatlich subventioniertes Boft- und Paffagierdienst zwischen Trapani und Mont. Sanginliano versieht, wurde von mastierten Banditts überfallen. Einem Pasiagier, bem Gemeindeeinnehme Pfioto wurden 50 000 Lice geraubt. Das Anto wurde burd Glintenichtffe beichabigt.

### Lekte Drahtnachrichten.

Des Ranglers Beimreife.

Reichstangler v. Beihmann Sollweg ift geftern Bor mittag, wie aus Rorfu gemelbet wird, auf bem Rrenget "Brestan" nach Brindift abgereift, von mo er über Bologna und Münden nach Berlin gurfidlebren wird.

Tod einer fogialbemotratifden Bringeffin.

Aus Brestau melbet uns ber Draht: Grau Da Billim, eine geborene Bringeffin von Bur! temberg, ift hier geftorben. Gie mar befannt meges ibrer Bugeborigfeit gur fogialbemotratifchen Bartei. 36 Mann mar praftifder Arst in Breslau.

Bur Arbeitslofenfrage.

Aus Dinden wird gemelbet: Der Reichsrat Gra Torring-Jettenbach, Schwager bes Kronpringen Rupprecht der fo für die Arbeitstofenverficherung eintritt, bemubt fic amifden bem Reichsrat und bem Minifterium des Inners eine Einigung in ber Frage ber Arbeitslofenverficherung herbeiguführen.

Zabern und die 99er.

Mus Babern wird gemelbet: Der neue Regiments Kommandenr, Oberft Gundel, hat dem Burgermeifter einer Befuch abgestattet und ibm für ben freundlichen Empfand des Regiments gebanft. Much den fibrigen Bertretern bet Bivilbehörben machte ber Oberft Befuche,

Beneralftreit fpanifcher Geeleute.

Mus Bilbao wird gemeldet, daß der Generalftreif bei Mannichaften ber gefamten Sandelsflotte Spaniens ut mittelbar bevorfteht, ba bie langwierigen Unterhandlungen au feinem Biele geführt haben.

Eine Auszeichnung Iswolstis.

Mus Beiersburg brabtet man: Der Bar bat ber ruffifden Botichafter in Baris, 38molsti, ben Alexander Remofi-Orden verlieben. Bei diefer Gelegenheit murbe et faiferliches Reffript veröffentlicht, in bem bie Berbienfit Jomolstis hervorgehoben werden, die er in Paris fic bis. ber um Rugland erworben bat.

General Reinbott Militärgouverneur von Sibirien.

Die Rehabilitierung bes fruberen Stadthauptmannel von Mostan, bes Generals Reinbott, hat in Beiersburg - wie von bort gemelbet wird - febr überrascht. Reinboth beffen Amisentfebung infolge von fandalofer Digwitt icaft feinerzeit großes Auffeben erregte, murbe auf Be febl des Baren in Sinficit befonderer adminiftratives Gabigfeiten auf ben Boften bes Militärgouverneurs pos Sibirien berufen.

Japan bleibt neutral.

Dem "Q. A." wird von unterrichteter Geite mitgeteilt baß Japan, welches große Sandelsintereffen mit bet Bereinigten Staaten verbinden, in ber mexitanifden fir gelegenheit neutral bleiben wird. Die Behauptuns daß Japan an der Magdalenen-Bucht einen Glottenfile puntt von Merito gepachtet hat ober gu pachten beabfichtigt ift falfc.

200 Krupp-Geichütze für America.

Einer Melbung aus new-Port gufolge verhandelt bal Artegsbepartement mit ben Abfenbern ber Sabuns der "Pptranga" über den Antauf von 200 Rruppide Schnellfeuergeichuten, welche einen Teil ber nach Samburs gurudgebenden Labung bilben.

#### Auskunftftelle für Reife und Berfeht.

"Rormegen". Benn Gie bei der Sinreise über Berit "Rorwegen". Wenn Sie bei der hinreise über Berlif fahren wollen, dann ist es am besten, Sie nehmen die Kark bis Kopenhagen auch erst von Berlin aus. Preise nach Kopenhagen über Neustrelith-Barneminde M. 17.40, über Stettin und dann weiter mit Schiff M. 15.60, über noch andere Linien (Samburg-Kiel) M. 24.20. Bon Kopenhagen über Berdet nach Kristania und die neue Bergenbahn in 2. und 3. Klassen und 36.70 Kronen. Bon Bergen bis Trandhiem mit Dampfer; Breife febr verichieden, ie nach der Gattung Schiffes und des Blabes; durchichnittlich tann man ibis B Kronen rechnen, ohne Berpflegung. Die leptere Die lettere if bis 35 Aronen rechnen, ohne Berpslegung. Die letzter auf mindestens 18—20 Aronen zu veranschlagen. — Bernsche, was übrigens nur zu empsehen, die Bergenbahn beiberer ganzen Linie, also von Aristiania dis Bergen flahren und denn den Harbangersjord und den Sognesischen Fjorddampfer dazu die beste Gelegenbeit. Dardangersford haben Sie reichlich Gelegenbeit zu flügen ins Land und in die Berge. Da sind die Gletzforschung und Bondhus, die großartigen Basiersals Wingedal, Böhringen n. a. An Stelle des Sognesiats Mingedal, Böhringen n. a. An Stelle des Sognesiats Mingebal, Böbringen u. a. An Stelle des Cognetion wurden wir übrigens den Fjärdlandsfjord und Räröffjord vorschlagen. Beide haben die großartigft Ufersaenerien. Sie find sehr schwal und von Bergen un geben, die sich saft ienkrecht bis zu Soben von 1280 bis bis Metern auftürmen; es gibt Bafferfälle, die eine Sturklichen von 300—600 Metern baben. Ausstüge in diese Berdennen nur ganz schwindelfreie Verlonen machen; die Perkerbältniffe find felbstverständlich in diesen abgelenter Gegenden sehr ungenügende. — Sonft ist gegen Reisevlan nichts an erinnern. Hotelempfehlungen wir grundsählich nicht. Eine Reise nach und in wegen gehört nicht an den billigen. Es find da auch ten wegen gehört nicht an den billigen. Es find da auch besonderen "Ratschläge" zu erteilen, denn die Preise den Bahnen und auf den Schiffen, die Logis- und pestengskoften müßen eben bezahlt werden, so, wie sind. Besondere "Ermäßigungen" gibt es nicht. In der ab fin werden Sie mit 700 M. ffir zwei Personen in der ab gegebenen Zeit durchtommen, natürlich nur bei maßisch Ansprücken. Metern aufturmen; es gibt Bafferfalle, die eine Stural

Magen= und Darmleidende und Beiber Rotusin — Roths Rährmals-Kafac. besiht böchste Rährfraft und wirst niemals verstopfend 3n Apothesen u. Drogerien b. Bib. à Mt. 1.60 zu haben. Lebes uthält ärztliche Gutachten. Fabrikanten Roth u. Sohn. Meinten

蟒山

4

et.

世世

di)

et

# !! Zur Aufklärung!!

Die vor dem Reichsgerichte unterlegene Firma Bauer & Cie., Sanatogenwerke in Berlin (Inhaber: Joh. A. von Wülfing und E. Möller) versucht in Zirkularen etc. die Vernichtung des Formamint-Patentes als für die Beurteilung des Wertes der Formamint-Tabletten unwesentlich hinzustellen. Im Urteile des Reichsgerichts vom 29. November 1913 ist aber ausdrücklich festgestellt, dass:

"ein festes, exakt dosierbares Präparat, wie die Patentschrift rühmt, nicht erzielt wird" und

das vernichtete Patent "zu fabrikmässiger Herstellung des Formamints nicht taugt".

#### Ein vernichtenderes Urteil konnte doch wahrlich nicht gefällt werden!

Es ist also nicht wahr, dass die Formamint-Tabletten "das nach deutschem Reichspatent hergestellte Formamint enthalten", wie Bauer & Cie. in Millionen von Prospekten etc. hinausposaunt haben. Des weiteren ist durch einen unparteilischen gerichtlichen Sachverständigen festgestellt, dass die Formamint-Tabletten den Formaldehyd schon vor dem Gebrauche im Glase abspalten.

#### Es ist also nicht wahr, dass Formamint ein haltbares, exakt dosierbares Praparat ist.

Alle anders lautenden Anpreisungen durch Bauer & Cie. sind unberechtigte Irreführungen, gegen welche wir bereits auf dem Klagewege eingeschritten sind. Das von uns hergestellte STOMAN enthält als wirksame Substanz zwar das gleiche Antiseptikum wie Formamint, nämlich den für innerliche Anwendung hervorragend bewährten Formaldehyd, der sich beim Gebrauche der STOMAN-Tabletten im Munde langsam gasförmig abspaltet, in die kleinsten Poren eindringt und die dort eingenisteten Bakterien vernichtet.

STOMAN ist aber durch die viel bessere chemische Abbindung und seine Doppelwirkung allen anderen derartigen Präparaten weit überlegen.

STOMAN ist nunmehr das einzige nach patentiertem Verfahren hergestellte Formaldehyd - Praparat zur Desinfizierung von Mund, Rachen und Hals.

STOMAN ist trotz dieser Vorzüge um eine halbe Mark billiger und kostet nur Mk. 1.25 pro Glas à 50 Tabletten.

STOMAN ist ärztlicher und klinischerseits vieltausendfach erprobt und hat sich laut nachstehender ärztlicher Berichte als Schutzmittel gegen infektiöse Erkrankungen hervorragend bewährt.

#### Aerztliche Berichte über die Erfolge mit Stoman:

Königl. Universitäts - Poliklinik.
Würzburg. Wir teilen Ihnen mit, dass
wir mit Stoman-Tabletten sehr gute Erfolge haben; auch werden sie gerne
genommen.

Oberstabsarzt Dr. N. in W. Ein erst jetzt gemachter Versuch mit einer mir im Mai d. Jahres übersandten Probe Ihres "Stoman" hat mich sehr befriedigt. Der Zusatz des Malzextraktes ist zweitellos ein Vorzug gegen ähnliche Präparate. Dr. med. Gehring. Karlsruhe-Belerthelm. Mit Stoman bin ich so zufrieden, dass ich es ausschliesslich verordne, zumal es meiner Meinung nach Jegilche andere derartige Präparate übertrifft.

Dr. H., Assistent der Kinderpoliklinik, München. Durch den Malzzusatz werden die Stoman-Tabletten von Kindern leichter genommen, sodass sich für uns die Tabletten recht zweckmässig erwiesen haben. Professor Dr. Emmer, Prag. Habe das Stoman als Prophylacticum mit gewünschtem Erfolge angewendet und wird dasselbe von den Patienten gerne genommen.

Dr. med. H. Weinholz. Dudenhofen. Bei den stark herrschenden Epidemien habe ich Ihre Stoman-Tabletten mit grossem Erfolg monatelang angewandt.

usw.

Man gebrauche daher zur Desinfektion von Rachen und Hals, zum Schutze gegen Ansteckungen, namentlich gegen Katarrh, Influenza, Husten etc., ferner bei Erkältungen, die als wirklich zuverlässig erprobten und empfohlenen

# Stoman-Tabletten,

erhältlich in Apotheken und Drogerien zum Preise von M. 1.25 = K 2.— = Frs. 2.— pro Glas à 50 Tabletten.

NB. Wer STOMAN noch nicht kennt, verlange kostenlos Prospekt und Probe.

Chem.-pharm. Laboratorium "Sahîr", G. m. b. H., Fabrik med. Präparate München, Lindwurmstrasse Nr. 44.

Telegr.-Adr.: Sahîr. München.

Fernsprecher: Ruf-Nr. 13025.

#### Luftfahrt.

Ein weiblicher Lentballonführer.

D. Berlin, 28. April. Bor einigen Tagen hat eine Frau Rtotte ihre wissenschaftliche Ausbildung als Motorluftichtifferin beendet. Sie wird in den nächten Tagen als erste Fran ihre praftische Ausbildung nach der dreißigsten Fahrt mit einem Motorluftschiff beenden. Auf der gestrigen Fahrt des Parseval-Austichiffs nach Dresden hatte Hauptmann Dinglinger ihr bereits eine Zeit lang die Führung des Luftschiffes überlassen.

Der Pring als Flieger.

D. Caffel, 28. April. Pring Bolxad gu Balded und Pormont, ber Salbbruder des regierenden Gurften, bom 23. Dragonerregiment traf in Begleitung bes Leutnants pon Breberlow pom 16. Dragonerregiment auf einem Aviatifboppelbeder von Darmftabt tommend, auf bem hiefigen Glugplate ein. Um 4 Uhr nachmittage festen die Blieger ihren Glug nach Sannover und Baneburg fort.

Gin Blinder im Fluggeng.

D. London, 22. April. In Sendon flog ein Blin-der namens Elliot als Fluggaft mit dem Fluggengführer Samel jechsmal um den Flugplat. Elliot ergäblte nachber, es fei ihm vorgefommen, als ob er auf dem Ruden einer Scemowe in einem dichten Rebelmeer geflogen fei. Die Dauer des Fluges, der mit einer Geschwindigfeit von 60 Meilen in der Stunde erfolgt war, icate Eliot auf 1 Minute ein.

D. Monte Carlo, 22. April. Der ichmeigerifche Flieger Burri fteg mit einem Eindeder in 1 Stunde 19 Min. auf 2000 Meter Dobe. Es bebeutet dies einen Reford für

#### Volkswirtschaftlicher Teil.

Beinzeitung.

Beinverfteigerung.

T. Krenznach, 29. April. Ein jehr gutes Ergebnis hatte die gestern hier abgehaltene Weinversteigerung der Serren Laun und Wasgelein. Zum Andgebot gelangten 110 Rummern 1911er Robe-, Rhein- und Rheingauer-Raturweine. Sämtliche Weine fanden Nehmer. Es erbrachten 75 Stüd verschiendener Lagen 840—2400M., 19 Salbstüd 200—2650 M., 35 Stüd der Kreszenz des Winzervereins Gaubidelheim, ansichlichlich Weine der Gemarfung Gaubidelheim 1180—1860 M. Der gesamte Erlös bezifferte sich auf 175 680 M. ohne Fässer.

#### Marktberichte.

Deartiverichte.

XX Landau (Pfalz), 22. April. Recht gut befahren war der hier abgehaltene Große und Kleinviehem artt. Es waren insgesamt 600 Tiere vorhanden, die faßt sämtlich Absach fanden. Die Breise waren durchweg hoch. Der Handel war meißt flott. Bezahlt wurde für Schlachtwich im Zentner Schlachtewicht: sette gemäßtete Ochsen 92—94 M., fleischige weniger gemäßtete 84—86 M., sette gemäßtete Kinder 87—89 M., fleischige weniger gemäßtete 78—80 M., sette gemäßtete Rühe 80—81 M., steischige weniger gemäßtete 74—76 M., geringere 69—71 M., Maßtälber geringeren Schlachtwertes 90—92 M., sette Schweine 86—68 M., steischige 60—62 M.

#### Telegraphisme Rursberichte.

Berlin, 28. April. Schwaches Bien und der New-Yorker Preissturz in Canada-Aftien waren bei Eröffnung von ungünsigem Einfluß. Auf sat allen Gebieten sehren die Kurse niedriger ein, nur Banken konnten sich nahezu behaupten. Bon Montanwerten sind Bochumer 11%, Laurahitte 1 Prozent, die übrigen Papiere um Brucktelle eines Prozents niedriger. Auch Schisfahrt und Elektrische versoren 18 bis 1 Prozent. Canada hielten sich zunächt auf der New-Yorker Parität (— 8% Prozent gegen den gestrigen Schluß), wurden aber im weiteren Berlauf neuerlich um 11% Prozent geworfen infolge von Londoner und hiesgen Whadeanges an der New-Norker Börse ieien Exestutionen gewesen, und es wird befürchtet, daß die Baisebewegung noch mehr ichwache Positionen ausdeden könnte.

In der zweiten Stunde mußten Sohenlohe, deren Anfangsnotiz 111 war, bis unter 108 nachgeben; Interventionen hoben den Aurs dann wieder auf 109%. Die Gesamthaltung blieb behauptet bei geringem Weldäft und allgemeiner Burüdbaltung. Privatdistont unverändert 21%. Prozent. Kastamarft mäßig abgeichwächt. Reichsanleihe 0.10 maiter. Desterreichische und Ungarische Renten weiter ausgehoten. angeboten.

aftien 183 - Saubelsoelenschaft 1531, Deutsche Bant 242 37. Distanto-Kommandie 184 90 Dresbener Bant 150,1, Staatsbahn -- Canada 195.60 Bochumer 223.90 Laurahutte 146.60 Gelfenfirchen 1831, Sarvener 183-

Brantfurt, 23 April Fifetten-Sostetät. Krebit-Aftien 1923, Staatsbahn 1523, Lambarben 20.60 Distanto-Kommandit 184,60 Gellenfirchen 183,50 Laurahütte -,-. Ungarn ---. Italiener ---. Türfenlofe ---

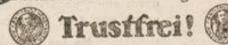
Parts.	31. Rurs. 9	
2prog. Mente	86 57 95 70	86.47 95.60
Sprog. Rioliener	87 70	87.40
Aprox Spanier	87 50	87 10
Apres Turfen (unifig.)	81.20 200 —	81.05 200.50
Türfiiche Loie	525 -	520
Metropolitain	634	632 -
Mio Tinto	1774 -	1767
Teheers	436	431 —
Caftranb	46	46-
Golbfielb8	58 - 151 -	57.— 151.—
Randmines	1 101 -	Man



Edwas für Lie!

Preis Nº 31 4 5 6 8 10 Pkg.d. Stack

Echt mit Firma: Orient Tabak-u. Ggareffenfabrik Yenidze "Dresden Jnh. Hugo Zieft Hoflieferant S.M.d. Königsvon Sachsen



For Erholungsbedürftige und leichtere Kranke. Winter besucht. Kuranstalt Hofheim i. Taunus,

M. 216

/2 Stunde von Frankfurt a. M. Prospekte durch Dr. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt

Drud und Berlag: Blesbadener Berlagsanstalt I. m b d. (Direktion: Seb Riebner) in Biesbaden.
Theredateeux: Bernhard Grotbus. — Berantwortlicht Bolitif: Bernhard Grotbus: für Beuilleton und glotbe wirtschaftlichen Teil: B. E. Eisenberger: für den übrist redaktionellen Teil: Carl Diebel: für den Anzeigenteilen Teil: Cange. Sämtlich in Biesbaden.

# Ausstellung: Hochsommer-Hüte!

Im Putz-Salon und in einem Spezial-Schaufenster zeigen wir die letzten Modelle der Pariser Mode.

Gleichzeitig mit dieser Ausstellung verbinden wir einen grossen Reklame-Verkauf von

Formen und Hutblumen.

# Blumenthal



Angenehmer, weicher und elastischer Gang Keine Erschütterung! Keine Ermüdung! Ungemein dauerhaft!

Verlangen Sie von Ihrem Schuhmacher ausdrücklich

Continental

Ev. Familien-Alumnat, Dberlahnftein a. Rh. für Schüler bes Somnafiums und Realbrogumnafiums. Borgügliche, Empfehl. Langi. Erfahr. (10) Projp. burch Reftor Pflugmacher

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 20. Grösstes, ältestes und leistungsfähigstes Autovermietgeschäft.

Wagenpark 56 Automobile.

Hochelegante Luxusautomobile in vornehmster Art und jeder gewünschten Zahl,

zu Touren-, Stadt-, Besuchs-, Hochzeits- u. Theaterfahrten bei billigster Berechnung.

Tag- und Nacht-Auto = Taxameter, betrieb.

Telefon: Automobil-Centrale 6160 - 6161 - 6162.

Referenzen höchster Herrschaften, Staats-, Kommunal-

Schie ff. Aunit- u. Luxuswaren :: Antike Borgellane u. alte Re-Meigner Blau-3wiebelmufter

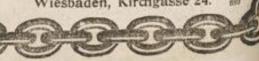
912

empfiehlt gu ben billigften Breifen E. Knoth, Wilhelmstraße 8



Gardinenspanner

M. Frorath Nachf. Wiesbaden, Kirchgasse 24.



#### Nr. 12.

## Verlosungs-Liste der Wiesbadener Zeitung.

(Nachdruck verboten.)

#### Inhalt.

Braunschweig - Hannoversche Hypothekenbank, Pfandbriefe-Bukarester 45 Stadt-Auleihen von 1903 und 1908. Chilenische 44% Gold-Anleihe von 1889.

Portugiesische Eisenb.-Ges..Obl.
Portugiesische Eisenb.-Ges..Obl.
Portugiesische 44% TabakMonopol-Anleihe von 1891.
Portland-Cement- u. Tonwerke.
Gewarkschaft Mirke in Zoll-

Gewerkschaft Mirke in Zoll-hans, Bez. Wiesbaden, 5% Teil-

hana Bez. Wiesbaden, 5% Teilschuldverschreibungen.

16. Prenässche Hypotheken-AktienRenache Hypotheken-AktienBank, 44% Pfandbriefe Serie I.

16. Rheinisch-Westfällische BodenGredit-Bank in Köln, 54% Hypo
17. Stahlweißenburg-Raab-Graze

24% Präm-Anteilscheine v. 1871

Theiß-Regulierungs- und Szegediner Prämien - Anl. von 1880.

14. Wiener Rudolf-Stittung, 10 Fl.
Lose von 1864.

Lose von 1864.

I) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Pfandbriefe. Zahlbar am 14. Marz 1914.

34% Plandbriefe.

LIL C. 4 500 A 4713 857 874 889 813 858 829 829 897 5019 624 671 823 848 877 702 716 746 779 793 817 829 648 677 702 716 746 779 793 817 809 522 554 86 677 702 716 746 779 793 817 809 522 551 856 629 645 877 928 629 977 123 143 147 240 297 335 369 483 567.

14. D. à 200 x 3742 803 867 916 1082 087 11 125 138 158 302 304 345 391 410 480 552 586 612 627 630 642 819 847 940 984 11182 190 202 644 576 656 769 788 795 838 840 808 120 64 646 656 769 788 795 838 840 808 120 646 605 117 145 160 216 335 474 734 742

536 539 633 761 807 976 9086 170 171 202 303 349 363 442 532 537 679

10015 019 371. Lit. D. a 200 K 10433 545 680 

589 631 649 750 860 883 990 16042 128 132 187 246 422 460 478 517 545 589 590 768 841 877 880 960 17061 073 166 229 332 342 486 543 805 690 743 977 988 18016 040 123 254 270 398 402 410 670 673 926 19084 203 265,

Serie 13 vom 1. April 1888, Lit. A. à 5000 & 170 193. Lit. B. à 1000 & 248 260 280 391 397 633 677 687 1938 077 170 281 342 350 393 582 600 627 679 735 803 342 350 393 582 600 627 579 735 503 927 2074 102 160 189 346 349 351 447 466 648 857 878 937 975 3010 044 104 296 310 462 740 758 762 768 813 851 896 4110 345 491 502 523 537 554 790 867 873 5018 119

537 554 790 867 873 5018 119 163 191.

Lit. C. \$ 500 \$\times\$ 5296 301 339 370 453 485 502 578 598 612 754 869 6073 192 610 639 644 741 774 784 861 979 7028 043 657 101 158 160 320 350 399 464 474 541 600 604 638 716 765 779 791 800 923 924 8046 305 351 406 490 511 879 9027 271 332 448 462 704 731.

Lit. D. \$ 200 \$\times\$ 3892 939 979 19010 034 116 172 289 392 431 11012 234 260 261 308 359 423 455 492 574 597 820 828 845 879 12111 147 151 173 263 288.

4% Plandbriefe. Serie 18 vom 1. März 1894. Lit. A. à 5000 A. 172 173 286 459 696 830.

488 524 558 661 692 772

2) Bukarester 4º/o Stadt-Anleihen von 1903 und 1906. Vericeung am 1/14. Marz 1914. Zahlbar am 1/14. Mai 1914.

Anleihe von 16,149,000 Lei von 1903.

à 100 Lei. 125 179 195 209 386
417 518 582 575 511 628 708 911 979
1252 725 886 2081 115 3615 791 894
927 4120 551 761 788 797 897 5887
740 789 6017 424 975 7318 397 843
8222 604 722 736 989 9223 293 335
345 444 610 652 822 10093 248 905
916 974 11016 189 458 619 654 896
12813 13020 174 14258 294 412 473
798 809 849 983 15119 901 16057
255 451 726 788 17089 567 699 810
848 874 18197 309 470 850 19082
159 459 568.

à 500 Lei. 20429 486 688 700 971 Anleihe von 16,149,000 Lei von 1903

159 439 585. à 500 Lei. 20429 486 688 700 971 21647 792 880 895 22309 493 943 22000 377 533 399 24096 100 194 237 756 830 25108 156 512 546 832 997 26097 267 445 497 851 878 917 927 27002 014 080 110 204 369 481 28355 542 649 748 29150 534 842. à 1000 Lei. 30308 378 471 522

à 1000 Lei. 2552 572 613 670 747 5152 901 4124 600 844 5284 745 919 993 6090 280 374 408 549 745 7087 293 811 923 982 8399 646 9004 030 226 457 530 600 607 10319 479

à 5000 Lei. 438 443 608 977 1095 580 987 2038 174 859.

Die Nummern, welchen kein Be-trag in () beigefügt ist, sind mit 20 Lire, alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 10 Lire gezogen.

421-480 6451-460 851-860 7291 

\$11061-200 251-260 401-410 211061-070 551-560 561-570 212041-050 214151-190 801-810 841-850 215921-930 216651-620 701-710 871-880 217191-200 218011-020 601-610 991-219000 220351-570 421-430 441-450 581 -950 221021-030 501-510 222941 -950 223241-250 225211-220 281-290 229201-210 731-740 230431-440 971-980 231541-550 232101-110 233881-890 234131 -140 181-190 861-370 931-940 235641-650 781-790 236131-140

301491—500 302051—060 211—220 303191—200 991—304000 541—550 621—630 305181—190 306201—210 307031—040 308181—190 310111— 120 121—180 312021—080 731—740 313191—200 311—320 316481—490 561—560 317441—450 318311—320 361—370 319421—430 691—700 320121—130 681—690 701—710 321441—450 322811—820 324081 —090 571—680 871—880 931—940 325701—710 951—960 326831—840 325701—710 951—960 326831—840 (I) Rheinisch-Westfällische Boden-Credit-Bank in Köln, 31/20/0 Hypotheken-Pfandbr.

| Brain | Brai

Alle übrigen in obigen Serien ent-haltenenNrn.sind mit240Kr.gezogen. 14) Wiener Rudolf-Stiftung

werke, Gewerkschaft Mirke 10 Fl.-Lose von 1864. in Zollhaus, Bez. Wiesbaden, 90. (letzte) Verlosung a. 1. April 1914. Zahibar mit Abzug am 1. Juli 1914.

50 o Tellschuldverschr.
Verlosung am 30. Marz 1914.
Zahlbar mit 23. Außehlag
am 1. Juli 1914.
Lit. A. A 1000 & 28 48 55 104
144 149 178 177 197.
Lit. B. A 500 & 11 44 45 46 49
57 64 108 182.

10) Preußische
Hypotheken-Aktien-Bank,
41 o Pfandbriefe Serie 1.
Verlosung am 19. Marz 1914.
Verlosung am 19. Marz 1914.
Seriem:
39 101 139 131 140 206 217
239 244 252 284 291 333 268
398 431 455 469 505 532 538
589 593 630 642 753 768 206
871 901 916 919 926 936 943
943 945 980 956 1922 1127 1151
1166 1200 1204 1267 1348 1351
1428 1434 1445 1471 1482 1590
1538 1710 1758 1769 1911 1931
2017 2026 2117 2164 2180 2275
239 2493 2501 2647 2657 2568 2340 2493 2501 2547 2557 2568 2571 2594 2607 2621 2630 2684 2687 2697 2700 2703 2712 2727 2728 2744 2748 2765 2829 2895 2959 2967 3110 3200 3205 3233 3257 3362 3378 2414 3417 3453 3494 3498 3550 3581 3669 3862 3876 3898 3927 3950 3961 3979.

/20/0 Pfandbriefe Serie Verlosung am 19. März 1914. Zahlbar sofort. I. Konvertierte.

I. Konvertlerte.
Lit. A. à 2400 . %. rückzahlbar
mit 2000 . %. 139 315.
Lit. B. à 1200 . %. rückzahlbar
mit 1500 . %. 11 20 102 763 827.
Lit. C. à 480 . %. rückzahlbar mit
600 . %. 25 28 72 98 446 558 1077.
Lit. D. à 240 . %. rückzahlbar mit
800 . %. 349 476 624 852 854 1096
224 258 347 411 509 845 898 901 970
2257 648 660 3025 146 203 222 355
453 454 468 498 603 621 4231 323 600
667 917 5007 427 549 562 583.
Lit. E. à 120 . %. rückzahlbar mit
150 . %. 320 403 652 1245 249 294.
H. Nicht konvertierte.

500 4992 1-280.

9) Portland-Cement- u. Ton-

5º/o Teilschuldverschr.

360 & 3659.

Lit E à 150 &, rückzahlbar mit in () beigefügt ist, sind mit 60 Kr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 24 Kr. gezogen.

Königliche Schaufpiele. Frettag, 24. April, abende 7 Uhr: 42. Borftellung. Abonnement A.

Oper in 4 Alien von Giufeppe Berbi.

Der herzog von Mantita Rigoleito, fein Dofnarr Derr Geiffe-Bintel Bilba, beffen Tochter

Frau Griebfelbt Graf ven Monterone Dr. v. Schend Braf von Ceprano Derr Breffer Die Graffin von Ceprano, feine Gemablin Fran Doppelbauer herr Rehtopf herr Schub

(Ravaltere) Eparafucile, ein Bravo

Derr Bofinen Bemefter Gri. Deas Giovanna, Gilba's Gefellicaf.

terin, Gran Sordber-Raminaty Ein Offigier ber Dellebarbiere Derr Brent

Gin Page ber Derzogln Frl. Marte Derren und Damen vom Sofe. Pagen. Hoffataien. Dellebardiere. Die handlung wielt in der Stadt Mantina und Umgegend. (Zeit: Das 16. Jahrhundert.)

ntt 1: Perigordino, Mennette, ausgeschört vom Gorps de ballet. Lei-tung: Präusein Ausgenowska. Blufffalische Leitung: Derr Prof. Waunstacht. – Spiellettung: Derr Dber-Regisserr Rebus. Enbe 0.30 Uhr.

Cambing, 25., aufgeb. Ab.: Polen-

blut.
Conntag, 26., Ub. B: Varssal,
Wontag, 27., Ab. D: Der Bogen
bes Odosseus.
Donnerstag, 30., aufgeh, Ab.: Einmaliges Gastiptel bes frn. Georg
Bastanoss: Stgoletse.

RefidengeTheater. Breitag, 24. Mpril, abends 7 Ubr:

Cowant in 4 Alten pon Pierre ber. Dentich von Mor Coonen.

Lutit Dapont Stella Richter Rurt Reller-Rebri Caltifion Eruft Bertram Brau bes Echanguettes

Marg, Lüber-Gertwelb Reuce, ihre Tochter Elfa Erler Daburon Reinfold Sager Francolin Rubolf Barial Billio Biegter Minna Agte Bru Grau Bru Prau Befitbois Prau Cheprel Margarete Rrone Enife Delofen Couffey, tor Coon Alfred Roobe Theodora Borft Gran Marcalfon General Morcan-Chanbonneur

Mag Dentichländer Begu, Brieftrager Georg Bierbach Untoine, Diener bei Dupont Micoland Bauer

Aulie, Rammermabhen Ratte Rut Marie, Dienstmadden Dora Gensel Emile, Diener Bermann fom , Diener Sermann hom A Gudwig Tepper Biener Albert Pitterer Ende gegen 9.30 Uhr. Danibbiener.

Cambtog, 25.: Rean. (Ren einftub.) Conntag, 20., nachm.: Muffers. --

Kurtheater.

Freitag, 24. April, abenbo 8 tibr: Galifpiel bes berühmten und be-flebten frein Steibteniembied.

Mrano-Dacavo, Die neue Meone, Berne-Butche in 6 Bilbern von Mag Reichardt. Mulif von Audolph Thiele. Einlagen von Mar Larien. An Saene geledt von Direftor Ariu Ereidt. Balletts und Tänze arrangtert und einftublert vom Agl. Mail. Hofballettmeiter Gtovanni Ceruft. Tirigent: Anpellmeiter Dank Wieden.

Mm Bahnbof Ariebridftrage. 2. Bilb:

Bor ber Boffage. Gin Sportfeft. Großes Sportballett. 4. Bilb:

Mul bem Bitmenball. Zango Argentino! Ceruti.

5. 491fb: 3m Friedrichshaln. 6, Bilb. Beim Rofentevaller. Grobes Blumenballett. Ort ber Begebenbeiten: Berlin. Enbe gegen 10.00 Uhr.

Täglich abends 8 Uhr: Bravo-Da-capo. Die neue Revue.

Auswärtige Theater.

Greitag, 34. Moril, abbs, 6.30 116r: Götterbämmerung.

Bereininte Stadttheater Frankfurt a M. Overnhand. Freitag, 24. April, abbs. 7.30 Uhr:

Der Tronbabour.

Contpleifaus, freitag, 94. April, aven. Die Tangopringeffin. Menes Theater Wrantfurt a. 90

Greifeg, 24. April. nachm. 3.20 Hfr: Macbeth. MBbB. 8 Mfr: Der Jugberon.

Adnialiche Schaulpiele Caffel Greitag, 34. Mpril, abbs. 7.30 116r: Margarethe.

Stadttheater Maing. Conntag, 26. April: Bum letten Male : 3.31

arfifal

Gewöhnliche Breife. Anfang 5 Uhr. Enbe 10 Uhr.



Kurhaus Wiesbaden.

Freitag, 24. April: Vormittags 11 Uhr: Konzert d.Städt.Kurorchesters in der Kochbrunnenanlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering. 1. Ouverture zur Oper "Das Glöckchen des Eremiten" A. Maillard

2. Postillon d'amour, Gavotte C. Ebner 3. Kavalier-Walzer a, d. Optte. Polenblut\* O. Nedbal

"Polenblut" O. 4. Abschiedsständchen F. Herfurth Potpourri aus der Operette "Die Fledermaus" J. Strauss

6. Deutscher Reichsadler-Marsch C. Friedemann. Marsch C. Friedemann. Nur bei geeign, Witterung: Mail-coach-Ausflug nachm. 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-lionzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer,
Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Das
goldene Kreuz" J. Brüll
2. Ave Verum, Pregbiera
W. A. Mozart

3. Ochsenmenuett und Ungarisches Kongo 4. Hochzeitsreigen, Walzer B. Bilse risches Rondo J. Haydn

5. Hymne und Triumphmarsch

a. d. Op. "Aïda" G. Verdi 6. Ballettmusik aus "Sylvia" L. Delibes 7. Fantasie aus der Op. "Der Waffenschmied" A. Lortzing 8. Aquis Mattiacis, Festmarsch

Herrn Kurdirektor von Ebmeyer gewidmet, Nachm. 5 Uhr im Weinsaale: Tee-Honzert.

Abends 8 Uhr: Abounements-Lionzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor. Ouverture zu "Die Heimkehr aus der Fremde"

F. Mendelssohn-Bartholdy 2. Valse triste 3, Ritt der Walküren

R. Wagner 4. Ouverture zu Phädra J. Massenet

5, Intermezzo aus Cavalleria rusticana P. Mascagni 6, Carmen-Suite Nr 2 Bizet 7. Hochzeitsmarsch aus dem Sommernschtstraum.

#### Hutos

R. A. G. 10/20 P.S. Limouline in. 20/50 P.S. Dovvel-Bacton, wenig gebraucht, gut erhalten, lebt. fait neu. umaugsbalber zu verfaufen. Besicht, 10—11 Uhr. Biebrich, Abeingauftr. 31. \*2024

Gardinen,

Stores, Bettbeden u.i.w. werben auf neu gewalden, appretiert u. gefpannt. 947 Reuwaldierei A. Rieften, Scharnborftitr. ? Telephon 4074. Schleswig - Holsteinische

Meiereibutter

hochfeinste, höchste Auszelch-nung. In Postpak. à Pfd. 1.25 M

Franz Koch

Westensee bei Klel. Gegründet 1884. Garantie: Unfrank, Zurücknahme Bekämpfung von Haarausfall, Schuppen, Jucken der Kopfhaut verwenden Sie nur

Dehawa Die Kopfnerven werden nicht gereizt, soedem nur die Haar-papillen mild zu neuer Täigkeitangeregt Wöchent-lich 2-3 mai sant in die Kopfhaut einreiben, daher sehr sparsam im Verbrauch. Dehawa-

Haarnährstoff

bildetein Schutzmittel gegen Haarkrankheiten, die sich durch vernachlässigten Haar-ausfall einstellen können. Das Haar wird seldenweich und glünzend.

Jede Plasche enthält neuesten Spritzverschluß. Dehawa ist ärztlich ausproblert und empfohlen.

Drogerie Otto Siebert, am Schloss-Drog Machenheimer, Bismarderg.1. Drogerle W. Graefe, Webergasse-Viktoria-Apotheka, Rheinstr. 45.

Frantfurter Strafe 22.

Prets p. Fl. M. 2.- u. 4.-Depots:

Drog. Bruno Backe, Taunusstr. 5. Drog. Otto Lille, Moritzstr. 12.

Spenhon Dilla humboldt,

Schone Lage, Gart. Bab., Gleftr. Bicht. Telei. 3172. Fri. J. Forst.

Osnabrücker Bank.

Aufal Brosch. S Shrasche u. gründl. Heilung all. Unterleibs-leiden, ohne Berufastör, ohne Böckfall Diakr. verschi. M.120. Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Spotemisthes Heilverfahren, Frankfurt a. Main, Kron-phisenstr. 45 (Hauptbahnhof), Köim, U. Sachsenhausen 9, Berlin W.S., Leipzigerstr.108.

rentale Errungenschaft für

Syphilitiker.

Achteeng!

Einen nachweisl, jährlichen Verdienst von mindestens M 15-20000 bieten wir durch Uebernahme unser. Unternehmens für den Bezirk Wiesbaden. Mit Unser Artikel ist eine Aufsehen er-

reg., im In-u. Aulande patentamtl. gesch. Weltneuheit, die glänz aufgenommen ist. Des vornehme, grosszüg. Unternehmen erford, keinerl. Sachkenntn. u. ist von jed. Erwerber, seien es Kaufleute, ehem. Offiz. od.Beamte, leicht u.ohn, Berufsstör durch-zuführ. Zur Uebern, sind M 4 6000 Kap, erforderl. — Anfrag, s. zu richt, u. Cniffre L. C. 4228 an Rudolf Mosse, Wiesbaden,

### Konkurs = Uusverkauf

im Ronfurje K. Waldichmidt,

Schwalbacher Straße 7

mit 10 bis 30% Rabatt:

Moderne Defen, Berde, Gasherde und Gastocher Wafchfeffel, Gasheigöfen, Seuergerate, Wrinomajdinen, Mangeln, Kaminofen, Blumenfrippen

Dalmitander, Raudtifche, Ofenichirme, Beleuchtungs: Körper, Dlätteifen, Bügelofen, Garderobenander,

meffing: Schirmgeftelle, Schornftein-Muffage.

Zeichnungs-Einladung

M 12000000 reichsmündelsichere 4% Anleihe

der Stadt Mülheim a. d. Ruhr

eingeteilt in Stücke von M 5000, 2000, 1000, 500, mit Zinsgenuss vom 1. Februar 1914,

Tilgung durch Ankauf oder Auslosung einsetzend im Jahre 1925 und ender spätestens 1944. Die Tilgungsbeträge für die ersten 10 Jahre werden angesan melt und im Jahre 1925 auf einmal zur Rückzahlung gebracht. Im Falle de Auslosung erstmalige Rückzahlung am 1. Februar 1925. Verstärkte Tilgung Gesamtkündigung zum gleichen Termin zulässig,

werden unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt:

1. Zeichnungen werden entgegengenommen bis einschliesslich

Donnerstag, den 30. April 1914

ausser in Berlin, Mülheim-Ruhr und den anderen bekanntgegebenen Plätzen

in Wiesbaden bei der Deutschen Bank Zweigstelle Wiesbadel während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund des hei jeder Stelle erhältlichen Anmeld formulars. Die Bestimmung des Zeitpunktes, bis zu welchem am letzten Zeichnungstäß Zeichnungen entgegengenommen werden, bleibt dem Ermessen jeder Stelle vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt

94.2500 zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Februar 1914 bis zum Abnahmetage. Den Stempel de

Zuteilungsschlussnote trägt der Zeichner. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5 % des gezeich neten Betrages in bar oder börsengängigen, von der betreffenden Stelle für zulässig erscheten Wertpapieren zu hinterlegen.

Zeichnungen, welche unter Uebernahme einer Sperrverpflichtung übernommen werden, ode Zeichnungen zur Eintragung in das Stadtschuldbuch finden vorzugsweise Berücksichtigung

Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung durch schriftlich Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelne

Der Kaufpreis der zugeteilten Stücke ist bei derjenigen Stelle, bei der die Anmelden erfolgt ist. In der Zeit vom 11. bis 20. Mai d. J. zu zahlen; von letzterem Tage ab stehe die Stücke zur Verfügung.

 Die Schuldverschreibungen können durch Eintragung in das Stadischuldbuch in Buch schulden auf den Namen eines bestimmten Gläubigers umgewandelt werden. Die Eintragungen in das Stadtschulebuch, das den Bestimmungen über das Reich

schuldbuch und das Preussische Staatsschuldbuch nachgebildet ist, erfolgen kostenfrei. Die Zulassung der Anleihe zum Handel an der Berliner Börse wird beantragt werdes

Berlin, Essen-Ruhr, Bremen, Hannover, Frankfurt a. M., Osnabrück, im April 1914 Essener Credit-Anstalt. Deutsche Bank.

Deutsche Nationalbank Kommandit-Gesellschaft auf Aktien. Deutsche Vereinsbank. Hannoversche Bank. Simon Hirschland.

> Weinrestaurant zum Rüdesheimel Michelsberg 10

ff. Pokal-Weine

fracht- u. Eileutern Beförderung von

Reisegepäck als Passagiergut

Besorgung der dazu erforderl. Fahrkarten :: ohne Aufschlag. ::

Telephon 59. Bahnhofstr. 6.

Immobilien

Billa mit Garten bei Stadtpark in Main

su verfaufen oder su vermieten. Raberes Reichstommiffion Zelephon 511, 587.

Befanntmadung.

Die Alexandraftrafie swifden Biebrider und Strake wird awede Ernenerung ber Chauffierung ber Rolling auf Die Dauer ber Arbeit für ben Suhrverlehr polizeilich gele Biesbaden, ben 20, April 1914. Der Boligei-Brafibent: pon Edend

Jur Beschaffung von Radium bezw. Mele thorium für das Städtische Krankenhall

find bei der Stadthauptfalle ferner eingegangen:
Bon Guitav Augustf, Aguimann, 20.16; F. M. Baum, Naffall geinenindustrie, 100 .N. Adolvh Dams. Möbelfabrit.
J. Frey, Dotelbesiger, 50 .N.; Denrictie Goebel, Rentmerin, 2agblatt-Berlag 10 .N.
Bujammen mit den früher veröffentlichten Beträgen bie Mit dem Ausbrucke berslichen Dankes verbinden wir geine um weitere Zuwendungen. Die Stadthauptfalse nimmt gerne entgegen.

Biesbaben, ben 21. April 1914.

Befanntmachung.
Unter bem Schweinebestande des Badermeisters Jatab linger, bier Burggaffe Rr. 11/13 wohnhaft, ist der Motland gebrochen.
Die Stalls und Sichölisberre ist diesleits angeordnet Biedrich (Abein), den 15. April 1914.
Die Polizei-Berwaltung, ges.